

# Die Bote aus dem Riesengebirge

• Gelegentlich Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsstelle.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postcheck-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Nr. 111. — 108. Jahrgang.  
Hirschberg in Schlesien,  
Sonntag, 16. Mai 1920.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen  
aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Löwenberg,  
Landeshut und Volkenhain N. 1.—, für andere Kreise  
N. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) N. 3.—

Die Bezugsgebühren betragen bei  
Abholung von der Post (1/2jährlich) M. 10.50,  
Zahlung durch die Post (1/2jährlich) M. 11.40,  
monatlich M. 3.80. — Bei den Ausgabestellen  
in Hirschberg M. 3.50, auswärts M. 3.80.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 36.

Vertrieb: Schriftleitung Nr. 267.

## Unschuldengel.

Landau, Landau befeuern die konservativen Wandredner und die Schutz- und Trugbündlerischen Zettelanfänger und dunklen Häuserbesitzer im Bruststone ehrlicher Ueberzeugung die Unschuld der Deutschnationalen. Nichts, aber auch gar nichts, so kann man es in allen Tonarten hören, haben die deutschnationalen Konservativen mit dem Verbrechen vom dreizehnten März gemein. Der Eifer ist begreiflich. Wenn eine Sache schief gegangen ist, will es nach einem Brauch von Alters her bekanntlich Niemand gewesen sein. Aber es kommt noch ein anderes wichtigeres dazu: In März dieses ereignisreichen Jahres hat das deutsche Volk einen kleinen Vorgeschmack von der Suppe bekommen, die es ohne Erbarmen auszulöffeln haben wird, wenn es sich am ersten Juni-Sonntag die Konservativen, oder wie sie sich jetzt verschämt nennen, die deutschnationalen Volksparteiler zu Regenten erwählen sollte. Aufruhr in West und Ost, Straßenkämpfe in Nord und Süd, das wären die unmittelbaren Folgen des Berliner Verbrüchens, und es gehört nach diesem Vorbild wahrlich nicht viel Weisheit dazu, um zu erkennen, welche Wirkungen auch der schärfste Versuch, die alte konservativ-deutschnational-militaristische Herrschaft in Deutschland wieder aufzurichten, mit Naturnotwendigkeit auflösen muß. Tausende, die sich, statt auf die Stimme der kühlen Vernunft zu hören, schon wieder von dem alten Phrasenrausch betören lassen, sind seit dem dreizehnten März recht nachdenklich geworden und fragen sich prüfend, ob man die Führung der vaterländischen Geschicke wirklich einem anderen vertrauen kann, die einer derart grandiosen Dummheit, wie sie mit der Beurteilung der Kappstreik zum mindesten darstellt, fähig sind. So hat langsam und allmählich und dann schneller und immer schneller die Ernüchterung der Betörten eingesetzt. Die deutschnationalen Wahlmacher fühlen und merken es in jeder Versammlung, und mit jeder Versammlung wächst auch der Unschuldsbekämpfungseifer.

Er wird freilich nicht viel nützen. Die Rechtsparteien sind und bleiben mit der moralischen Verantwortlichkeit für den Ausbruch des Putzsches und all seiner verhängnisvollen Folgen und vielfach auch mit der kriminellen Verantwortlichkeit für das Verbrechen befaßt. Kein Phrasennebel kann Tatsachen von solcher einschneidender Eindeutigkeit verschleiern. Durch ihre alles Dagegenüber überhörende, die niedrigsten Instanzen des Klassen- und Rassenhasses aufpeitschende wilde Wählerei haben die Deutschnationalen den Boden vorbereitet, auf dem das Putzschkraut so üppig ins Kraut geschossen ist, und alles, was an der Durchführung des Verbrüchens selbst Teil gehabt, gehört zur neuesten Gefolgschaft der Deutschnationalen. Oder waren der Reichskanzler aus eigener Machtvollkommenheit, Herr Kapp, und alle seine Gefolgsleute, der Generalissimus Lüttich, die Finanzminister von Wangenheim, Traub, von Jagow und Brüderer, der Mann der unterschlagenen Münzelgelder, etwa nicht Anhänger der deutschnationalen Volkspartei? Und ist Herr Regenborn aus Liegnitz, der in den Tagen der Kapp-Herrschaft im Berliner Abgeordnetenhause dem Gesichte seiner

Freude mit den Worten: „Ich glaube, es wird gut gehen, wir werden es schaffen“ herzinnigen Ausdruck gab, — ist dieser Herr Oberregierungsrat Regenborn nicht noch immer Mitglied der deutschnationalen Partei und als Abgeordneter für Niederschlesien sogar führender Mann? Und wer waren die Männer, die sich in Breslau zum Vollstrecker des Kappwillens gemacht hatten? General von Schmettow, der den verfassungstreuen General von Friedeburg verdrängte, ist altpreussischer Konservativer, und Herr von Kessel, der sich als Oberpräsident von Kapps Gnaden mit Gewalt in den Besitz des Breslauer Oberpräsidiums zu setzen wußte, bekleidet das Vertrauensamt eines deutschnationalen Landtagsabgeordneten für Mittelschlesien. Und in welches Lager gehören, wenn zu fragen erlaubt ist, die offenen und heimlichen Hirschberger Kappisten? Wir meinen vor allem die Herrschaften, die mit einem der Zonowitzer Grafen Stollberg, dem Hirschberger Landratsamtsanwärter, an der Spitze in der Neumann-Kaserne in jenen Tagen eifrig ihre „Ordnungs“dienste für die „neue Regierung“ aufzubringen bemüht waren, bis dem Jägerkommandeur ob dieses Uebereifers zu grausen begann und die Ältern nicht gar sanft von draußen zugemacht werden mußten.

Wollen die Deutschnationalen all diese Herrschaften schlang von den Rockschößen abschütteln? Herrn Müller Eberhard konnte man, nachdem er rednerisch so böß verunglückt war, glatt verleugnen. Mit deutschnationalen Abgeordneten und Männern, die noch heute in den Wahlversammlungen das große Wort führen geht das kaum an.

Aber es sollte uns nicht stören. Beweise für die deutschnationale Schuld und Mitschuld stehen uns reichlicher als Pavier zur Verfügung. Von der Schlesischen Zeitung, dem führenden deutschnationalen Blatte der Provinz, das an jenen Tagen nicht laut genug über den Sieg der „guten Sache“, will sagen des Kapp-Verbrüchens, jubeln konnte, wollen wir erst gar nicht reden. Aber der „Landesverband Mittelschlesien der Deutschnationalen Volkspartei“ ist doch wohl eine unbestreitbare deutschnationale Organisation. Und dieser Landesverband beistimmte schon am Sonntag, den 14. März, einen Aufruf an die Säulen schlagen zu lassen, in dem es zum Schluß wörtlich heißt:

An die Spitze unseres Volkes sind Männer getreten, welche die Gewähr bieten, daß Freiheit und Ordnung gewahrt werden. Niemand kam und darf die Verantwortung übernehmen, unser armes, von äußeren Feinden und drohendem Vaterland, unser geliebtes Schlesien, in den Bürgerkrieg zu stürzen und damit dem Spott der Feinde und der Verächtlichen preiszugeben. Wahre Vaterlandsliebe muß sich sehr darin zeigen, daß jeder an seinem Platze ruhig, besonnen und arbeitsfreudig seine Pflicht tut, wie dies die bürgerlichen Parteien, die Beamten und Offiziere im November 1918 vorbildlich getan haben. Dann kann der 13. März der Tag der Morgenröthe für Deutschlands Zukunft werden. Das wolle Gott der Herr in Gnade.

Aber dieses Bekenntnis zu Kapp genügt der Parteiorganisation der Deutschnationalen Mittelschlesiens noch nicht. Tags darauf, das war der berühmte Montag, kam er mit einem neuen Aufruf heraus, und der begann mit den denkwürdigen Worten:

„Der Deutschnationale Landesverband Mittelschlesien begrüßt es mit tiefster Befriedigung, daß die Staatsgewalt in die Hände von Männern übergegangen ist, die gewillt sind, unser Vaterland vor dem drohenden Untergang zu retten. Er bringt ihnen sein volles Vertrauen entgegen und ist überzeugt davon, daß die neue Regierung den richtigen Weg eingeschlagen hat.“

Solch schwarz auf weiß niedergelegtes Zeugnis für die „Hefe Befriedigung“, mit der die Deutschnationalen das Rapp-Verbrechen begrüßt, ist unbequem. Das begreifen wir. Aber wie unbequem, dafür hat unlängst die Breslauer Morgenszeitung folgenden kleinen Beleg beibringen können:

An den Tagen vor dem Rapp-Bußsch pflegte sich der frühere Landrat, Major Dr. jur. von Seidlitz-Sabendorf, mit seinem Sohn, der damals Offizier beim Breslauer Generalkommando war (und vielleicht heute noch ist?), häufig telephonisch „über die Lage“ zu unterhalten und ihn über die „neuen Männer in Breslau“ auszuforschen. Am 13. März wurde über das Volkamt Gnadenfrei (Zeugen stehen zur Verfügung) folgendes Gespräch geführt:

„Gut, was meinst Du dazu? Eigentlich sollte ja die Sache erst im Juni kommen.“

Nach der Niederwerfung der Rapp-Revolution telephonierte der Herr Major:

„Es ist ein Jammer! Unsere größte Unvorsichtigkeit war der Austritt des Mittelschlesischen Bezirksverbandes der Deutschnationalen Volkspartei. Den haben sie jetzt als Beweis in den Händen.“

Solchen Beweisen gegenüber, die sich im übrigen nach Wehen vermehren lassen, müssen alle Ablehnungsversuche verpöhlen wie Seifenblasen. Es nützt nun einmal nichts: ein Rohr kann nicht weiß gewaschen werden. Und wenn gleich Herr Rapp und Herr Küttwig selbst daherkämen und auf Grund des berühmten Preßberichtigungsparagraphen erklärten, sie hielten das und wählten von nichts: die Verantwortlichkeit für den dreizehnten März und seine heftigen Folgen haben die Deutschnationalen zu tragen.

Und an den Folgen werden wir noch lange zu leiden haben. Es ging damals vorwärts. Die kommunistischen Vorhellen verloren immer mehr an Einfluß. Der Gesundungsprozeß machte Fortschritte. Die Streikluft schwand, die Arbeitslust stieg, die Kohlenförderung wuchs und der Verkehr kam wieder in Ordnung. Alle Geduld und Mühe begann sich zu lohnen. Da wurde den Männern, die mit unsäglicher Mühe fünfzehn Monate lang an dem Wiederaufbau gearbeitet hatten, hinterrücks der Dolchstoß versetzt und in den Massen, wie der erste Juni-Sonntag beweisen wird, die Drachensaar des Mißtrauens gesät.

Und Parteien, die solcher Freveltat schuldig sind, sollte das deutsche Volk seine Geschichte anvertrauen? Wir wissen genau: Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit und Spießbürgerium ist weit verbreitet im Lande. Und es bedarf keiner Geistesanstrengung, um zu glauben, daß mit Gewalt und Zwang Pflicht- und Arbeitswille zu heben und Ordnung herzustellen ist. Etwas schwieriger ist schon zu begreifen, daß niemand im Lande über die Gewalt verfügt, um Millionen und Abermillionen arbeitswillig zu machen, und noch etwas schwieriger ist es, zu erkennen, daß die innere Krankheit, an der das deutsche Volk nach dem furchtbaren Zusammenbruch leidet, nur in ruhigem Verlauf aus sich selbst überwunden werden kann, jede Gewalttat aber, wie die Rapp-Tage bewiesen haben, den Heilungsprozeß unterbricht. Die Demokratie hat Deutschland im vorigen Winter vor der bolschewistischen Flut bewahrt. Auch heute und noch auf lange hinaus bleibt sie die einzige Möglichkeit. Der Wahnsinn der Rapp-Tage aber hat jedem, der Augen hat, zu sehen, und Ohren, zu hören, allen Unschuldsbetenerungen zum Trost bewiesen: ein deutschnationales Regiment ist eine Unmöglichkeit, hieße das Chaos heraufbeschwören, den letzten Rest von Ordnung im Lande zertrümmern.

### Die Räumung des Maingaues abermals verlangt.

3 Berlin, 15. Mai. (Draht.)

Die neue deutsche Note an die Entente, in der die umgehende Räumung Straßburgs und des Maingaues verlangt wird, ist am Donnerstag in Paris überreicht worden. Der Vorsitz der Ueberwachungskommission, General Kollet, hat sich mit seinem Stabe persönlich in das Ruhrgebiet begeben, um die von Deutschland angezeigte militärische Räumung des Ruhrgebietes festzustellen.

### Keine deutsche Beteiligung vor der Räumung des Maingaues.

Die gestern von uns gerüchweise wiedergegebene Meldung, daß die deutsche Regierung weder Vertreter zu der Konferenz nach Spaa noch zu den in Paris stattfindenden wirtschaftlichen Besprechungen entsenden sollte, wenn nicht vorher die französischen Truppen aus dem übrigen Maingau zurückgezogen seien, wird den Berliner Blättern an ausländischer Stelle bestätigt. Dabei wird allerdings betont, daß es sich nicht um einen formellen Beschluß des Ministeriums handele. Es sei aber in der Kabinettsitzung als einstimmige Ansicht sämtlicher Mitglieder der Regierung festgestellt worden, daß es keinen Sinn und keinen Zweck hätte, in Spaa über die Ausführung des Vertrages von Versailles zu verhandeln, so lange dieser Vertrag durch die widerrechtliche Besetzung links-rheinischen Gebietes schwer verletzt sei.

Die deutsche Regierung hat die Forderung der Entente, die Truppenstärke in der neutralen Zone auf das im Augustabkommen vom Jahre 1919 festgesetzte Maß herabzusetzen, bereits erfüllt. Die Formierung der zulassenen 14 000 Mann in 19 Infanterie-Bataillonen, 10 Eskadrons und 2 Batterien ist durchgeführt. Trotzdem abgerten die französische und belgische Regierung mit der Anrückleitung ihrer Truppen aus dem Maingau.

Wie die Berliner Blätter weiter hören, hat die Regierung bisher keine offizielle Mitteilung über eine Verschiebung der Spaa-Konferenz erhalten; doch gilt es auch in der Wilhelmstraße für ausgeschlossen, daß die Konferenz noch im Mai stattfinden werde. Die Frage der Entsendung von Vertretern der deutschen Regierung nach Spaa ist also im Augenblick nicht sehr dringlich.

### Einigkeit der deutschen Bundesregierungen.

Die Nationalzeitung meldet über den Verlauf der Konferenz der bundesstaatlichen Regierungen mit der Reichsregierung in Berlin:

Es wurden alle wichtigen Fragen der inneren Politik erörtert, als deren Ergebnis festzustellen ist, daß über alle Fragen Einigkeit erzielt wurde. Vor allem war man zuversichtlich in der Hauptfrage des Fortbestandes der Reichseinheit. Es herrschte darüber volle Einigkeit, daß niemand daran denke, das Reich auseinanderzureißen. Besonders wurde das auch von Bayern betont. Man vertraut darauf, daß der von französischen Chauvinisten gegebene Plan, einen südeuropäischen Staatenbund, der sich von Süddeutschland bis zur Türkei erstrecken soll, und in dem natürlich Frankreich die führende Rolle spielen soll, dem dauernden Widerstande des britischen Ententegegners begegnen wird. Ferner wurde die Frage der Gesandtschaften der Länderregierungen besprochen. Man war sich darüber einig, daß der Ausbau des Reichsrates als Organ für die Vertretungen der Länder ständig weiter betrieben werden müsse.

### Die Abgabe der Fischereifahrzeuge.

Die zurzeit in London weilende deutsche Schiffahrtsdelegation, die über die Abgabe der nach dem Friedensvertrage noch abzuleihenden deutschen Handelsschiffe und Fischereifahrzeuge unterhandelt, schloß hinsichtlich der Fischereifahrzeuge mit der interalliierten Schiffahrtskommission ein Abkommen, dem zufolge die Abgabe der Fahrzeuge auf eine Anzahl reichseigener Fischereidampfer beschränkt wird. An Stelle der übrigen nach dem Friedensvertrag ablieferungspflichtigen Fischereifahrzeuge sind Neubauten sowie Material für Fischereibedarf zu liefern. Der Wert des Fischereifahrzeugens besteht darin, daß die deutsche Fischerei von der im Friedensvertrage auferlegten Abgabe von Fischereifahrzeugen, die im bisherigen Betrieb tätig sind, befreit bleibt. Die Fischverforgung Deutschlands kann daher in ihrem bisherigen Umfang aufrechterhalten werden. Dies wurde aber nur dadurch erreicht, daß das Reich durch die Abgabe eigener, bisher zum Teil anderen Zwecken dienender Dampfer, durch die Uebernahme von Neubauten und die Zusage von Materiallieferungen besondere Verpflichtungen den Alliierten gegenüber übernehmen mußte.

### Ausdehnung des Bankbeamtenstreiks.

Die Einigungsverhandlungen gescheitert.

wb. Berlin, 15. Mai. (Draht.) Die Einigungsverhandlungen mit den Bankangestellten sind gestern gescheitert. Infolgedessen ist es bereits in einer Anzahl von Städten zum Ausstand gekommen. Bereits 50 000 Bankangestellte sollen sich im Streik befinden. Heute findet eine gemeinsame Vorstandssitzung des Allgemeinen Verbandes der Bankangestellten und des Verbandes Deutscher Bankbeamten statt, in der über den Streik Beschluß gefaßt werden soll. Auf die von den Angestelltenorganisationen gestellten Forderungen hat der Reichsverband der Bankleistungen bejaht, nach wie vor bereit zu sein, über den Reichstaxi zu verhandeln unter der Bedingung, daß vorher alle örtlichen Streiks abgebrochen werden. Dagegen könne er seinen örtlichen Verbänden keine Genehmigung zu Streikverhandlungen erteilen.

Wie das Tageblatt aus München berichtet, hat in der Frage des Münchener Bankbeamten-Streiks der Schlichtungsausschuss einen unverbindlichen Schiedspruch gefällt, auf Grund dessen man in einer Einigung zu kommen hofft.

Die verhängnisvolle Wirkung des Streikfiebers.

Berlin, 15. Mai. (Draht.) Die Nürnberger Spielwarenindustrie, die auf der letzten Leipziger Messe Aufträge aus dem Auslande erhalten hatte, hat einen Teil der Aufträge wieder verloren. Ein Teil der Aufträge, besonders aus Skandinavien und Holland, sind telegraphisch abgelehnt worden, ein weiterer Teil auf 50 und 30 Prozent ermäßigt. Man nimmt an, daß der Beschlag auf die fortgesetzten Arbeiterstreiks zurückzuführen ist, die dem Unternehmer die Einhaltung der Lieferungsfrist unmöglich machte.

Kommunistische Aufstandspläne entdeckt.

Berlin, 15. Mai. (Draht.) Von der Polizei sind im Verfolg eingegangener Meldungen Hausdurchsuchungen bei bekannten Kommunisten vorgenommen worden. Es wurden umfangreiche Pläne und vorbereitende Schriftstücke zu einem neuen Kommunisten-Aufstand am 5. Juni beschlagnahmt.

Die bolschewistische Propaganda über ganz Europa verbreitet.

Die „Berlinsche Tidende“ meldet aus Kowno, daß die litauische Polizei bei Wirballen Personen verhaftet hat, die sich über die litauische Grenze schleichen wollten. Es zeigte sich aus den bei ihnen in einem Gürtel eingenähten Papieren, daß es sich um Kuriere der deutschen Spartakistenzentrale in Berlin an die Sowjet-Regierung handelte. Ferner führten die Verhafteten ausführliche Berichte in russ. Sprache über die Arbeit der Spartakisten mit sich; u. a. wird darin über die bolschewistische Propagandaaktivität in Italien, Polen, Tschechien, Ungarn, Oesterreich, Deutschland und Galizien berichtet. Das Hauptinteresse richtet sich augenblicklich auf Italien, wo ein großer Vorstoß vorbereitet werde. Auch in Frankreich schreitet die Propagandatätigkeit fort. In all diesen Ländern sind geheime Druckereien errichtet, die Flugblätter in großer Zahl verbreiten. Oesterreich habe große Lust, Handelsverbindungen mit Rußland anzuknüpfen, halte sich aber aus Furcht vor Frankreich zurück. In Deutschland seien alle Kreise von der Idee der Wiederaufnahme von Handelsverbindungen mit Rußland begeistert und in Berlin seien zwei neue Spartakistische Büros, kommunistisches und südbösterreichisches Büro, errichtet worden. Die Moskauer Regierung wird ersucht, an diese beiden Büros Vertreter zu entsenden. Schließlich beschwerten sich die Spartakistenführer darüber, daß sie Geldsendungen aus Rußland nicht erhalten und in Berlin könnten sie ohne Geld nichts machen. Was folgt im Preise und was sollen wir mit den Summen, die uns angeboten werden? Aus den Papieren, die die Kuriere, die im Strahlen reichlich mit falschen Pässen versehen waren, mit sich führten, geht ferner hervor, daß am 2. Mai in Königsberg eine geheime bolschewistische Konferenz stattgefunden hat, an der Vertreter aus Polen, Litauen, Rußland, Estland und Finnland teilnahmen.

Die beiden „Volks“parteien.

Das Urteil eines Konservativen.

Man Röber, einer der feinsten Köpfe im konservativen Lager, beschäftigt sich in der Süddeutschen Konservativen Korrespondenz in mehreren Artikeln mit der Abwanderung namhafter Politiker aus der Deutschnationalen Partei. Er schreibt u. a.:

... Ich für meine Person hatte geglaubt, daß ein Mann wie Herr von Heudebrand, der doch gewaltig über alle Mittelmächtigkeit hinausragt, es auch fertig bringen wird, sich an die Spitze einer christlich-konservativ-sozialen Bewegung zu stellen, die die neuen Gedanken für den gesellschaftspolitischen Aufbau unseres Vaterlandes auf dem allen unveräußerlichen Gedanken des christlichen Wortesbegriffs und seiner eingeborenen Autorität fruchtbar machen würde. Statt dessen geben Leute wie Graf Westarp, ein Mann der Mittelmaßigkeit, der nur in den eingesahrenen Weichen politischen Denkens zu arbeiten vermag, und v. Gräfe, der kleine Sohn eines großen verehrungswürdigen Vaters, mit seinem Sozialenleutnanten, ein ehemaliger Liberaler wie Dr. R. D. ... und ein früherer extremer Linker wie Pastor Traub den Ton an, denen sich der ehemalige nationalliberale Eugen Berg, ein Mann von großem Wissen, aber durch seine Vergangenheit ein wenig fatalistisch engagiert, hinzugesellt. ... Die glorreichen Romane, die früher auf rechts schimpften, wie die Hohrspaten, die am alten System, sein gutes Haar ließen, in jedem „Zunker“ einen Gegenstand des Hasses, in jedem Leutnant ein Modell für pöbelhaften Anwurf erblickten, haben jetzt ihr Rechts-Herz entdeckt, weil die Arbeiter und Angestellten mit neuen Ansprüchen auftreten, und eine zugreifende Finanz- und Steuerpolitik, die doch gar nicht zu umgehen ist, ihre während des Krieges gefüllten Kassen leer zu lassen will. Und andere Leute, denen keine „Zunker“-Politik „reaktionär“ genug sein konnte, die den „Freihandel“ für eine Verfallsfindung erklärten, für politisch festzusetzende Markt-

und Brotpreise schwärmten, reden jetzt für die „Freie Wirtschaft“, weil sie bei der heutigen Zeit- und Wirtschaftslage den Produzenten ungeheuren Gewinn bringen muß. Daß die vollkommene Aufhebung der Zwangswirtschaft den kleinen Mann, den kleinen und mittleren Beamten, den Arbeiter, den Geistesarbeiter dem Verhungern überantwortet, weil die Schieber, Wucherer, Großkapitalisten jeden Preis bezahlen werden für Butter, Eier, Schinken, Mehl, Milch, Gemüse — daran wird nicht gedacht. Das platteste materielle Interesse ist maßgebend. Solchermaßen ist die Geistesverfassung der „Bürger“-Stände, die der Deutschnationalen Partei Anlauf bringt. Da die Koalitions-Regierung sich in der Tat viele Mühen gegeben hat und noch fortwährend gibt und in der Befehung der regierenden Stellen weit parteirücksichtslos (?) ist, wie jemals die nationalliberale Partei in Baden, oder die konservative in Preußen, so entsteht eine bürgerliche communis opinio, die der Demokratie gefährlich wird.

Als die Revolution ausbrach, machte es die national-liberale Partei wie die konservative: man warf die Waffen weg, verleugnete den alten Namen und schminkte sich einen neuen an, um vor der Revolution Kotau zu machen. Für charaktervolle Männer wäre es das mindeste gewesen, daß man die alten Namen, in denen ein Stück fundierter Tradition steht, beibehalten hätte. Als man nach den Wahlen sah, daß die Revolution ja gar nicht die Mehrheit hatte, übte der Mut wieder seine Spontankraft in den diversen Männerbrüsten. Jetzt bereute man das feige Abspringen und am liebsten hätte man sich wieder auf den alten ehrlichen Namen besonnen, aber das ging nun nicht mehr; man mußte die ausgeschminkte „Volks“-Firma — es gab plötzlich keine Partei mehr, bei der nicht das Wort „Volk“ vorkam — beibehalten. Tatsache ist, daß die nationalliberale Partei sich in vollem Umfange behauptet hätte, würde man den Mut zum Bekenntnis der alten Firma aufgebracht haben. Von der konservativen Partei gilt das nämliche.

Es ist verschiedentlich festgelegt worden, warum diese Abwanderungen von links nach rechts erfolgen: es sind reine Portemonnaie-Interessen. Man will ja recht gerne liberal sein: auf die munderlichen Pfaffen schimpfen, die Kirche „respektieren“, aber hübsch fern von ihr, in der Malerei fürs Raute, im Theater für den Ehebruch, in der Novelle fürs Dekorativ-erotische, in der Naturwissenschaft für freie Forschung, in der Phil.-oblie für die Skepsis schwärmen — aber diese gottverdammten Kerls von unten, die Arbeiter, die kleinen und mittleren Beamten, die Angestellten aller Garnituren — die „Leute“ — so über das nationale Portemonnaie verfügen zu sehen — das geht nicht. Da muß man schon ein bißchen reaktionär sein. Also geht man, soweit das Herz doch wirklich liberal ist, zur nationalliberalen Partei, die jetzt auch den schönen Namen „Volks-partei“ führt. Die Demokratische Partei ist eben doch „zu sozial“.

So urteilt, so spottet, wohlgerne kein liberaler, sondern ein echt konservativer Mann über das „reine Portemonnaie-Interesse“ der Fabrikflüchtigen und über die ausgeschminkte „Volks“-Firma der beiden großkapitalistischen „Volks“-Parteien.

Tschechiens Hinneigung zu Rußland.

Die Spannung zwischen der Tschecho-Slowakei und Polen wird kritisch. Unverkennbar ist die bevorstehende Entsendung einer tschecho-slowakischen Abordnung zu Lenin und die damit angebahnte Verhandlung für einen Friedensschluß der Tschecho-Slowakei mit Sowjetrußland zunächst darin begründet, daß die Tschecho-Slowakei einen starken Rückhalt gegen Polen sucht und diesen in Rußland zu finden hofft. Da aber die Annäherung an Rußland zeitlich mit der polnischen Offensive gegen Kiew zusammenfällt und diese Offensive von der Entente finanziert worden ist, erahnen sich zwischen Prag und Paris Reibungen.

Mohammedaner-Aufstand gegen die Entente.

Die Nachrichten aus dem Kaukasus und Anatolien stimmen darin überein, daß die Aufstandsbebewegung gegen die Entente jetzt von den türkischen Nationalisten, den Arabern, den Bolschewisten und den ausländischen Elementen in Persien und Afghanistan unter gemeinsame Führung gebracht ist. Das Hauptquartier dieser gemeinsamen Opposition befindet sich in Tiflis, wohn 20 000 Sowjettruppen transportiert sind und auch die Führung des umfangreichen Vandalenkrieges übernehme. An der Leitung ist Enver-Pascha beteiligt. In Afghanistan werden freiwillige mobilisiert, um dort besondere Aktionen zu organisieren. In Palästina nimmt die Zahl der aufständischen Araber, die sich der französischen Herrschaft widersetzen, fortwährend zu und der König Faisal hat sich eine Macht zu verschaffen gewünscht, gegen welche die Entente nur mit größerem Truppenaufgebot etwas ausrichten kann. Aus dem Kaukasus wird russisches Kriegsmaterial durch Karawanen nach Mesopotamien und Palästina geschafft. Die Bagdadbahn ist auf weiten Strecken von den Aufständischen aller Richtungen in Besitz genommen, wogegen die englischen Truppen, die nur über kleine Abteilungen verfügen, nichts ausrichten können.

Neuer meldet, daß der nationalistische Führer Mustafa Kemal in Angora eine Regierung bildete und an die Friedenskonferenz telegraphierte, daß die Annahme der Friedensbedin-

lungen durch die gegenwärtige Delegation null und nichtig sein würde.

Aus Paris wird gemeldet: Die Streitkräfte der türkischen Nationalisten haben die Marmaralüste erreicht. Sie bedrohen den Einzug der Dardanellen, sowie Schamul, wo die Engländer starke Truppenmassen zusammengezogen haben. Deshalb von Beirut ist es zwischen französischen Truppen und türkischen Nationalisten zu schweren Kämpfen gekommen, die verlustreich auf beiden Seiten verliefen.

Mohammedanische Geiseln in Britisch-Indien haben in den letzten Wochen einen Aufruf erlassen, daß es die Pflicht eines jeden Mohammedaners sei, alle Anordnungen, die zur Erhaltung der Macht des Islams erforderlich wären, zu erfüllen. Die Mäntel müssen sich in den Moscheen durch Ablegung eines Eides verpflichten, den religiösen Gelehen nachzukommen. Es herrscht überall große Begeisterung unter den Muselmännern, als ob es in den Krieg ginge. Die englischen Behörden wachen sehr scharf über die Aufsammlungen geheimer Waffenlager.

## Deutsches Reich.

Der neue Reichswirtschaftsrat, der im Sommer nach Berlin einberufen werden soll, bedeutet mit seinen 326 Mitgliedern ein zweites Parlament. Da es wie der Reichstag öffentliche Sitzungen abhalten wird, soll ihm das frühere Herrenhaus zur Verfügung gestellt werden. Die Mitglieder erhalten Diäten und Freifahrt, ferner Immunität und Zeugnisverweigerungsrecht. Der neue Reichswirtschaftsrat hat das Recht, für sich eine Geschäftsordnung zu erlassen und die Mandate seiner Mitglieder zu prüfen.

— Gegen Ebert. In einer Versammlung der Fenaer Betriebsräte wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt, daß Reichspräsident Ebert durch Befähigung von Todesurteilen der außerordentlichen Kriegsgerichte sein Vortrecht auf die Bezeichnung Sozialist verlor; es wird ihm der Abscheu und die tiefste Verachtung der Fenaer Betriebsräte ausgesprochen.

— Bekanntlich ist Ebert vor kurzem unter dem gleichen Vorwurf von der Generalversammlung der Sattler und Tapezierer ausgeschlossen worden.

— Massenverhaftung Frankfurter Bürger durch die Franzosen. Nach einer Anzeige des Polizeipräsidenten in Frankfurt a. M. sind auf Befehl der französischen Besatzungsbehörden 30 Frankfurter in Haft genommen worden, ohne Bekanntgabe des Grundes für ihre Festnahme.

— Heimkehr unserer Kriegsgefangenen aus Rußland. Die in der Woche nach Pfingsten beginnenden Transporte der deutschen Kriegsgefangenen aus Sowjetrußland und Sibirien werden, wie aus der Aufstellung der Sowjetregierung an die deutsche Regierung ersichtlich ist, 8945 deutsche Kriegsgefangene zurückbringen.

— Verstärkung der französischen Besatzung. In Darmstadt sind am Donnerstag 550 neue französische Truppen eingetroffen. Offenbach erhielt neue Besatzung von 600, Hanau von 750 französischen Truppen, darunter eine Abteilung Schwarzer.

— Lohnbewegung unter den Landarbeitern. In der Provinz Sachsen zeigt sich eine neue Beunruhigung der Landarbeiterschaft. In Magdeburg sind in radikalen Landarbeiter-Versammlungen neue Forderungen nach 200prozentiger Mehrbezahlung der den siebenstündigen Arbeitstag überschreitenden Ueberstunden aufgestellt worden.

— Die Säuberung im Offizierskorps der Reichswehr anläßlich des Kap-Putsch ist nunmehr abgeschlossen. Der Reichswehrminister hat die Dienstentlassung von 107 Offizieren der Reichswehr verfügt.

— Erzbergers Kandidatur. Der Parteitag der württembergischen Zentrumspartei stellte Erzberger mit 356 gegen 27 Stimmen bei drei Enthaltungen wieder als Kandidaten für die Reichstagswahl auf.

— Der deutsche Hilfskrenzer „Röwe“ ist gestern an die britische Marinebehörde abgeliefert worden.

— Vorläufig keine Aufhebung der Zwangswirtschaft. Im badischen Landtag erklärte der Minister des Innern, so lange die Reichsregierung nicht in der Lage sei, zu sagen, daß die Einfuhr von Futtermitteln, Fleisch und Getreide gesichert sei, so lange könnten wir nicht auf die Zwangswirtschaft verzichten. Er könne, jetzt schon mitteilen, daß im kommenden Wirtschaftsjahr für das ganze Reich die Zwangswirtschaft für Brotgetreide, Fleisch und Milch aufrechterhalten werden müsse.

— Die Lage des Binnenschiffahrts-Streiks ist unverändert. Der Streik geht weiter. Im übrigen ist abzuwarten, ob sich die weiteren Kollabungen in Ruhe vollziehen werden.

— Hinrichtung eines spartakistischen Märders. Das Todesurteil gegen den Eisenträger Christian Roepf aus Duisburg wurde durch Erschießen vollstreckt. Roepf war vom außerordentlichen Kriegsgericht wegen Aufruhr und Mordes an einem Leutnant der Reichswehr zum Tode verurteilt worden.

— Die Denkschriften der Schleswiger. Gegen die Internationalisierung der 2. Zone protestierten in Südschleswig 31316 Personen durch Unterschrift unter die Erklärung des Schleswig-Holstein-Bundes.

## Ausland.

Englische Arbeiter für Sowjetrußland. Die Londoner Hafenarbeiter haben beschlossen kein Schiff, das Kriegsmaterial nach einem mit der russischen Regierung vereinbarten Lande führt, zu laden. Infolgedessen mußte ein Kriegsschiff, das Kanonen und Munition für die polnische Regierung an Bord hatte, diese Vorräte wieder unladen.

Ein neuer Präsident von Mexiko. Dela Huerta hat vorläufig die Präsidentschaft von Mexiko übernommen. Das Schicksal des gestürzten Präsidenten Carranza ist noch unbekannt. Sehung der „Lusitania“. Nach einer Londoner Meldung sollen die Vorbereitungen zur Sehung der „Lusitania“ in Angriff genommen worden sein, jedoch bereiten sie wegen der ungeheuren Größe des Schiffes Schwierigkeiten.

Die Lage in Irland scheint sich immer mehr zuspitzen. An einem Tage, dem Donnerstag, wurden allein drei Postämter und ein Postzug überfallen und ausgeplündert, sowie fünfzehn Postkassensperren dem Erdboden gleichgemacht. Die Postkassensperren in unmittelbarer Nähe des visonischen Palais in Dublin wurde niedergebrennt. In Londonberry wurden die telegraphischen und telephonischen Leitungen zerstört und das Kollabierende überfallen. Alles bricht für das Vorhandensein eines sorgfältig ausgearbeiteten Gesamtplanes. Sinnfeiner überlegen oberhalb die Stenerämter in Londonberry und Belfast und verbrannten die Einkommensteuerdokumente. Am Mitternacht wurde bei Ebbereen das Wohnhaus einer bekannten Persönlichkeit überfallen, die aus dem Bette gerissen und mit Teer beschmiert wurde. Diese Ereignisse haben in London die größte Beunruhigung und Beunruhigung hervorgerufen. Von Lord Law hatte eine längere Unterredung mit Lord French. Es wurden die schärfsten Maßnahmen zur Wiederherbekehrung von Ordnung und Sicherheit angedenkt, die englischen Truppen sollen bedeutend verstärkt werden.

## Aus Stadt und Provinz.

Girschberg, 16. Mai 1920.

### Wettervorausage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag:  
Teilweise heiter, schwachwindig, etwas wärmer.

### Wahlkosten.

Der bevorstehende Reichstagswahlkampf wird allen an der Wahlagitiation beteiligten Parteien außerordentlich hohe Kosten verursachen. Die schauerliche Entwertung unseres Geldes wirkt jetzt auch auf die Wahlarbeit ihre bedenklichen Schatten. Papier, Porto, Schreibarbeit, alles erfordert große Summen. Den Rechtsparteien stehen die gewaltigen Summen des Großkapitals zur Verfügung. Die sozialistisch organisierte Arbeiterschaft bewährt aufs neue ihre alte Opferwilligkeit für ihre Partei. Das demokratische Bürgertum darf sich nicht ausstechen lassen. Da der Wahlkampf hart und heiß werden wird, ist mit Sicherheit damit zu rechnen, daß auch sehr hohe Aufwendungen notwendig sind. Um die demokratische Partei dazu zu befähigen, ist es dringend erforderlich, daß jeder, der politische Abenteuer und Experimente ablehnt, zum Wahlfonds zeichnet und seinen Beitrag mit Begeisterung an den Abgeordneten Wente in Girschberg abführt. Wir hoffen, daß diese Mahnung offene Ohren findet, und daß geberühmte Hände dazu beitragen, daß dem demokratischen Bürgertum ein Wahlstab zur Verfügung gestellt wird, mit Hilfe dessen es allen finanziellen Anforderungen des bevorstehenden Wahlkampfes gegenüber ordentlich gewappnet ist.

### Hochverratsverfahren

gegen den Eisenbahndirektionspräsidenten Halle.

Der Untersuchungsausschuß beim Oberpräsidium teilt mit: Eisenbahndirektionspräsident Halle ist am 7. Mai als deutscher Eisenbahndirektionspräsident bei der internationalen Kommission nach Wiesbaden berufen. Der Untersuchungsausschuß beim Oberpräsidium hier hat dagegen beim Reichsverkehrsminister Bauer Vernehmung eingeleitet, weil er ein Verfahren wegen Hochverrats gegen Halle beim Oberreichsanwalt beantragt hat. — Halle hatte sich namentlich beim letzten Eisenbahnerstreik das Vertrauen der Eisenbahnbetriebsstellen verdorrt, weshalb er zur Disposition gestellt worden war. Deshalb hat Hochverrat zur Bestrafung sein soll, war nicht zu erfahren.

**Verabsiegung der Butterration.**

Von der Regierung in Liegnitz geht uns folgende Mitteilung zu:

Die Erfassung von Milch und Butter ist in letzter Zeit derart zurückgegangen, daß es leider nicht möglich gewesen ist, die Bodenmenge von 50 Gramm Butter aufrechtzuerhalten, trotzdem seit längerer Zeit alle im Regierungsbezirk Liegnitz erfasste Butter im Bezirk verteilt und keine Butter an Bedarfsgebiete, denen es noch schlechter geht als uns, ausgeführt worden ist. Die Ursachen der bedauerlichen Erscheinung, die, wenn auch nicht so stark, bereits zur selben Zeit des Vorjahrs auftrat, sind mancherlei: Abschlagung des Milchviehs, Ablieferung an den Feindbund, großer Rückgang des Milchtrages infolge trostlosen Mangels an Futtermitteln, Widerstreben der Landwirte gegen die Zwangsverpflichtung, insbesondere Abbröckeln des Moslereianschlusses, unerlaubter Wehrverbranch der Selbstversorger und der landwirtschaftlichen Arbeiter und nicht zuletzt der unheimliche Schleichhandel, dessen Schuld Verbraucher und Erzeuger gleichermaßen trifft. Infolge dieser Uebelstände konnte in einigen Städten überhaupt keine Butter verteilt werden, und die meisten Landkreise mußten die Bodenmenge herabsetzen. Die Verhältnisse sind aber im Bezirk Liegnitz immer noch viel besser als in vielen anderen Bezirken: die Stadt Breslau z. B. konnte seit Monaten nur einmal Butter verteilen. Erjaß für den Ausfall der Butter wurde von der Bezirksfettstelle in Margarine, Harifett und neuerdings Schmalz gegeben, mit deren Verbrauch die Bevölkerung sich immer mehr vertraut machen muß. Butter ist Kaviar, die Milchergzeugung reicht nicht aus, den Milch- und Fettbedarf auch nur einigermaßen zu decken. Zunächst ist unbedingt der Milchbedarf der Säuglinge und stillenden Mütter zu decken, die Erzeugung von Butter muß zurückgehen. Die Bezirksfettstelle verfügt über keinerlei Reserven an Butter; eine Reserve anzulegen, war leider nicht möglich, da Butter in nennenswerten Mengen nicht ohne Gefahr des Verderbens gelagert werden kann. Einlagen und Entsendung von Deputationen sind daher zwecklos. Eine Besserung ist erst zu erhoffen, wenn die Grünfütterung ihre Wirkung tut.

**Der Gewerkschaftsbund deutscher Eisenbahnbeamter, Ortsgruppe Hirschberg.**

Hier Freitag im „Langen Hause“ eine sehr stark besuchte Bollversammlung ab, in der zunächst Herr Verbe-Breslau Näheres über die Besoldungsreform mitteilte. Bedauerlicherweise seien die Eisenbahnbeamten nicht, wie es zuerst geplant war, und wie es mit Rücksicht auf die Schwierigkeit ihres Dienstes nach Ansicht des Redners ganz in der Ordnung gewesen wäre, in der Besoldung etwas höher eingestuft worden, als alle übrigen Beamten. Immerhin wird das jetzt verabschiedete Gesetz auch den Eisenbahnbeamten bedeutende Fortschritte bringen: sind doch anstelle der bei der Bahn bisher üblichen 70-80 Gruppen und Grüppchen nur noch 13 Besoldungsgruppen geschaffen worden, ein Umstand, dessen glänzende Wirkung sich erst in der Folgezeit zeigen und sicher das Aufkommensgefühl stärken wird. Redner schilderte dann näher die einzelnen Teile, aus denen sich jetzt die Besoldung zusammensetzt, nämlich den Grundgehalt, den Ortszuschlag, die Rinderzulagen, die für alle Kinder bis zu 21 Jahren gewährt werden, sofern sie kein Einkommen haben und die 50 % des jeweiligen Gehalts und Ortszuschlages betragenden Teuerungszulagen, deren Ort und Höhe halbjährlich festgesetzt wird. Außer Betriebszulagen von 400 Mark, die nur die Besoldungsgruppen 1-5 erhalten, fallen alle Zulagen, wie Stellenzulagen usw., weg. Nachgeldest, wie sie bei der Post gewährt werden, sind im Gesetz nicht für die Bahnbeamten vorgesehen, der Gewerkschaftsbund deutscher Eisenbahnbeamten wird sie aber energisch fordern. Zum Schluß hat Redner, nicht ungeduldig zu werden, wenn die endgültige Besoldungsregelung sich noch einige Monate hinziehen wird, da bei dem kolossal umfangreichen Bahnbetriebe die Verhältnisse etwas anders liegen, als bei vielen anderen Beamtengruppen.

Ueber das Beamten-Rätegesetz sprach dann Herr Munter-Breslau, der noch einmal näher auf den Rath-Busch einging und dann einige Paragraphen des Gesetzesworts näher beleuchtete, die für die Eisenbahnbeamten besonderes Interesse haben. Da das Gesetz dem neuen Reichstage vorgelegt werden soll, empfahl Redner, am 6. Juni auch solche Kandidaten zu wählen, von denen man annehmen darf, daß sie in für die Beamten günstigem Sinne dem Gesetz zustimmen werden.

In der ausgedehnten Aussprache über beide Punkte wurde besonders die Frage der Hilfsbeamten mit Bezug zum Beamten-Rätegesetz angeschnitten; nach sozialdemokratischen Vätern sollen die Hilfsbeamten zum Beamten-Rätegesetz wohl wählen dürfen, aber selbst als Beamtenräte nicht wählbar sein. An diesem Grundsatz ist, wie versichert wurde, kein wahres Wort, schon aus dem Grunde nicht, weil die Hilfsbeamten (Diätäre) auch als Beamte gelten.

Die gedachte Tätigkeit der Kreis-Siedlungs-gesellschaft schilderte hierauf Herr Dr. Albrecht, nachdem er betont, daß in Kreis und Stadt Hirschberg sich rund tausend wohnungslustige Familien befinden. Die Versammlung stimmte dann dem Beschluß des Beamten-Kartells zu, wonach jedes Mitglied, um

den vom Kartell gezeichneten Anteil von 1000 Mark für die Gesellschaft anzubringen, 1 Mark zahlen soll.

Die Stellungnahme zum Sonntags-Eisenbahnverkehr führte dann eine recht lebhaft ausgesprochene herbei. Es wurde bemängelt, daß man den Sonntagsverkehr gegenüber dem Wochenverkehr in noch erhöhtem Maße angeordnet hat, ohne daß der Beamtenrat bei der Dienstverteilung geäußert worden ist. Der Beamtenrat war aber nicht gewillt, den Verkehr so ohne weiteres aufzunehmen, wenigstens nicht in dem Maße, wie er hier vorgelesen war, insbesondere hielt er die D-Büge nicht für erforderlich, da diese für die Bahlagitation doch kaum in Betracht kommen, da bei den hohen Preisen sich Fahrten im D-Zug lediglich Kriegsgewinnler und Schieber leisten können, und um ein paar solcher Leute Sonntags spazieren zu fahren, könne man auf ein solch großer Apparat aufgeben werden, ganz abgesehen von der wirtschaftlichen Seite, die bei den teuren Kohlen und der schlechten Befahrung der Büge immerhin auch ins Gewicht fallen dürfte. Aber auch nachdem der D-Zugverkehr am Sonntag aufgehört, können sich die Beamten mit dem Sonntagsverkehr im bestehenden Umfange nicht einverstanden erklären, da er nicht dem Bedürfnis der werktätigen Bevölkerung für ihre Erholung am Sonntag entspricht. Der Beamtenrat hat daher der Direktion mitgeteilt, daß die Beamten gern bereit sind, je ein Zugpaar morgens und abends an den Sonntagen zu fahren, was zweifellos den Bedürfnissen genügen würde, daß sie weitere Angelegenheiten aber nicht machen können, selbst auf die Gefahr hin, sich die Sympathien einzelner Leute zu verlieren. Die Direktion hat zugestimmt, die Wünsche der Beamenschaft zu berücksichtigen; außerdem soll der Sonntagsverkehr ja auch nur bis zur Wahl dauern. Wie noch weiter ausgeführt wurde, könne man den Eisenbahnbeamten es nicht verargen, wenn sie sich gegen die Wiedereinführung des vollen oder sogar noch erhöhten Sonntagsverkehrs sträuben, da es früher vorgekommen ist, daß sie 15 bis 20 Sonntage hintereinander Dienst machen mußten, also fast nie einen Sonntag mit ihren Familien zubringen konnten. Trotzdem hat man, obwohl auch sonst die Beamten unter ständiger Lebensgefahr, bei Tag und Nacht und bei jedem Weiter ihren Dienst verrichten müssen, bei der Einstufung in die Besoldung das absolut nicht berücksichtigt, sondern die berechtigten Wünsche in dieser Beziehung abgelehnt. Es wurde dann noch einmal das Streikrecht der Beamten erörtert und mit Rücksicht auf den Rath-Busch ausgeführt, daß dieser Streik überhaupt kein Streik im eigentlichen Sinne war, sondern lediglich eine Arbeitsverweigerung gegenüber einer meuternden, sich des Militärs bedienenden Gesellschaft, um der einzig zu recht bestehenden Regierung die Treue zu bewahren. Dieser Streik hatte also mit dem Streikrecht der Beamten an sich nichts zu tun. Im Uebrigen wurden dann noch eine Reihe interner Angelegenheiten erörtert.

\* (Abgeordneter Dr. Wblach) wird heute Sonntag, den 16. d. M., abends 7 1/2 Uhr, in Schilbau (Mischer's Gasthof zu den Drei Linden) und morgen Montag, abends 7 1/2 Uhr, in Seiborf in Endes Brauerei über „Die Schicksalsstunde des deutschen Volkes und die Aufgaben der Demokratie“ im neuen Deutschland“ sprechen.

n. (Nieder-schlesische Zentrumskandidaten.) In einer am Freitag in Liegnitz abgehaltenen Sitzung des Bezirksauschusses der Zentrumspartei sind für den Wahlbezirk Liegnitz folgende Kandidaten endgültig aufgestellt worden: 1. Studienassessor Dr. Leonhard Müller, Breslau; 2. Landwirt Smulalla, Zschowitz bei Liegnitz; 3. Textilverfahrenfabrikant Brodorb, Landeshut; 4. Buchhalterin Fr. Wenig, Liegnitz; 5. Bäckereimeister Karl Krause, Glogau; 6. Warrer Wiffens, Dittersbach bei Sagan; 7. Staatsanwalt Mertens, Hirschberg; 8. Seminarlehrer Wiesner, Liebsthal; 9. Baugerichtsrat Schinschawla, Soverswerda; 10. Fr. Presser, Glogau; 11. Oberpostkassener Surek, Liegnitz.

a. (Der Weg zum Bernskenstein.) Die Ortsgruppe Werthelesdorf des N.-G.-V. hat ihren bereits vor dem Kriege an das Elektrizitätswerk der Provinz gestellten Antrag auf Herstellung einer Verbindung des linken mit dem rechten Remnitzufer erneuert, damit endlich wieder ein Zugang zum Bernskenstein durch den Remnitzgrund geschaffen wird, der infolge des Rückstaus der Laßberre unterbrochen war. Diesem Antrage hat die Leitung des Elektrizitätswerkes nunmehr entsprochen und bereits eine Zeichnung für den anzulegenden Steg eingereicht. Mit der Ausführung soll bald begonnen werden. Zur Verwirklichung von Wegen und kleineren Bauten sind der Ortsgruppe 200 Mk. vom Hauptvorstand überwiesen worden.

\* (Breslauer Herbst-Messe.) Die nächste Breslauer Messe wird vom 7.-11. September d. J. stattfinden. Meldungen dafür werden bereits jetzt entgegengenommen.

d. (Diebstähle elektrischer Birnen) sind schon wieder von verschiedenen Stellen gemeldet worden. Im Frage kommen ein paar Knaben, anscheinend Lehrlinge. Im Miternittung der Täter bittet die Kriminalpolizei.

\* (Auf die Overn-Aussäherung für den deutsch-demokratischen Wahlverein) am Montag mit „Mitteilungen“ machen wir nochmals aufmerksam. Die Eintrittskarten sind im Voten zu haben.

\* (Sehl Wählerlisten ein.) Heute, Sonntag, ist der letzte Tag zur Einsichtnahme in die Wählerlisten. Wer nicht in der Liste steht, darf nicht wählen.

II. (Ermittelter Pferdebeschah.) Vor einigen Tagen waren, wie berichtet, zwei Jäger mit zwei ihnen anvertrauten Pferden im Werte von 2500 Mk. Mächtig geworden. Die Vermutung lag nahe, daß sie nach der böhmischen Grenze zu entweichen wären. Da in diesen Tagen der Telephonverkehr mit der Tschecho-Slowakei wieder eröffnet worden ist, gelang es, sich mit der Gendarmerie in Spindelmühle und Dohenele in Verbindung zu setzen und dort deren außerordentlichem Entgegenkommen sowie auch der Gerichtsbehörde in Dohenele konnte Kriminal-Oberwachmeister Häußler, der sofort dahin abreiste, die wertvollen Tiere in Dohenele ermitteln und wieder nach Hirschberg zurückbringen. Die Pferde waren von zwei Paschern den Jägern angeblich für 8000 Kronen an der Grenze abgekauft und nach Dohenele gebracht worden, wo sie eben weiterverkauft werden sollten. Aufscheinend haben die Jäger aber von den Paschern gar nichts bekommen, so behauptet wenigstens der eine der Jäger, der bereits verhaftet werden konnte und der vollständig ohne Geldmittel war.

d. (Diebstahl.) In der Nacht zum Sonnabend wurden von dem Lagerplatz des Kaufmanns Anders hier, Schützenstr. 36, von einem Planwagen 14 Pfund Kunsthonig, 4 Pack Streichhölzer, 26 Pentel Süßholz und 5 Pack Waschpulver (Marke Gander), sowie eine braune Pferdedecke gestohlen. Der Diebstohle hat eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt. Ermittlungen erbitet die Kriminalpolizei.

d. (Verstörter Einbruch.) In der Nacht zum Freitag wurde in das Geschäftsfloß von Höper in der Bahnhofstraße eingebrochen. Mit Nachschlüsseln sind die Türen und mit einem Siemenseisen verschiedene Behälter geöffnet worden, die Einbrecher müssen gehört worden sein, da sie nichts mitgenommen haben.

\* (Hirschberger Stadttheater.) Sonntag nachmittags gelangt als Fremdenvorstellung Gounods „Margarite“ zur Aufführung; abends wird „Tosca“ mit Hrl. Hnedler, Herrn Engelhardt und Herrn Broß-Gordes in den Hauptrollen wiederholt. Vorbestellte Karten können nur bis Sonntag mittags 12 Uhr referiert bleiben. Dienstag zum zweiten Male „Fra Diavolo“.

\* (Zum Riesnerischen Schuhdiebstahl) wird uns noch mitgeteilt, daß der Warmbrunner Str. 10 wohnhafte Kaufmann Fritz G. mit dem Diebstahl in keiner Weise in Verbindung steht.

\* (Mraubaufall.) Am Freitag nachmittags gegen 1 Uhr wurde auf dem Wege von Straupitz nach Verbisdorf im Walde in der Nähe der Verbisdorfer Chaussee eine Frau aus Straupitz von einem Wegelagerer überfallen. Der Täter warf der Frau aus einer Papierüte Pfeffer ins Gesicht, rana sie zu Boden und versuchte, ihr einen Strick um den Hals zu legen, um sie zu erwürden. Die Frau wehrte sich jedoch heftig und schlug mit einem Stubenschlüssel den Angreifer mehrfach kräftig ins Gesicht. Auch gelang es ihr, eine Hand zwischen die Schlinge zu bekommen, und so ein Ruziehen des Strickes zu verhindern. Auf ihr Hilfeschrei und weil zufällig im Walde ein Geräusch erkund, ließ sie der Wegelagerer los; er verschwand im Walde in der Richtung nach der Chaussee. Der Täter war etwa 1,70 Meter groß, von schwarzer Figur, mit keinem schwarzen Schnurrbart, etwa 24 Jahre, bekleidet mit schwarzem Anzug, dunklem Jackett und schwarzgrün gestreiften Hosen. Angaben, die zur Ermittlung des Täters dienen können sind an die Gendarmeriestation in Hirschberg, Straubitzerstraße 2, zu richten.

e. Warmbrunn, 15. Mai. (Pestwechsel.) Das Gast- und Logierhaus „zum Landhaus“ ging durch Vermittlung der Stierwagenreiter Paul Immer-Brückenberg in den Besitz des Mischlings aus Wissa i. B. über.

\* Schreiberhau, 15. Mai. (Auf die öffentliche Versammlung) der Deutschdemokratischen Ortsgruppe, die morgen Sonntag, den 17. d. M., abends 8 Uhr, im Gasthof „zum Jadenfell“ stattfindet und in der Reichstagskandidat Fabrikdirektor Sahn-Diegans spricht, sei noch einmal hingewiesen.

© Schilbau, 13. Mai. (Unfall.) Ein beklagenswerter Unglücksfall ereignete sich in der Nacht von Sonntag zu Montag. Als die Ehefrau des Bahnwärters Robert Mose mit ihrer Zwillingstochter in der ersten Stunde von einem Besuch aus Lomitz zurückkehrte, hat sie in der Dunkelheit den Weg verfehlt und ist in den sehr ansehnlichen Wäldern gefallen. Beide sind ertrunken. Am andern Morgen fand man beide Leichen oberhalb der Eichberger Papierfabrik.

\*\* Schilbau, 15. Mai. (Abgeordneter Ablas) wird morgen, Sonntag, Abend in Mischers Gasthaus über die politische Lage und den Wiederaufbau Deutschlands in öffentlicher Versammlung einen Vortrag halten.

\* Hirschdorf, 15. Mai. (Die Ortsgruppe Hirschdorf der Deutschdemokratischen Partei) hielt Dienstag Abend in der

Schulheide eine gut besuchte Versammlung ab. Es wurde über die letzte Veranstaltung Bericht erstattet und mit Genehmigung davon Kenntnis genommen, daß der neugegründete Frauenverein durch Beitritte wächst. Anschließend nahm die Besprechung der Reichstagswahl einen breiten Raum ein. Hierbei wurde auch der Inhalt der neuesten, als Zeitungsbeilage hier verbreiteten deutschnationalen Flugblätter gekennzeichnet — In einer deutschnationalen Versammlung sollte am Himmelfahrtstag Seminarvikar Selze-Bunzlau sprechen, doch war er gar nicht erst erschienen. Herr Sprinaer-Hirschberg verlas als Ersatz eine Rede über die Stellung der deutschnationalen Partei zu den Wahlen, wovon die Anwesenden gewiß einen großen Genuß gehabt haben werden. Eine äußerst lebhaft ausgesprochene, an welcher sich Demokraten und Sozialdemokraten beteiligten, schloß hierauf ein und es ging recht lebhaft zu. Die Deutschnationalen schritten dabei in wenig glänzender Weise ab.

\*\* Seidorf, 15. Mai. (Eine öffentliche Wahlversammlung) findet Montag Abend in der Brauerei von Ende statt. Nationalversammlungs-Abgeordneter Dr. Ablas wird seinen Wählern über die bisherige Tätigkeit Rechenschaft ablegen und über den Wiederaufbau Deutschlands und die bevorstehenden Wahlen sprechen.

□ Seidorf, 14. Mai. (Todesfall.) Am 8. Mai verstarb in Seidorf der Kaufmann Herr Richard Reimann. Mit ihm ist der letzte männliche Sprosse einer der ältesten Familien des Riesengebirges dahingegangen. Schon im 17. Jahrhundert wird in allen Aufzeichnungen über die Hausweberei im Riesengebirge einer der Vorfahren dieser alten Weberfamilie als Begründer der Seidenerweberei in Seidorf erwähnt. Der Vater des Verstorbenen war es wiederum, der um die Mitte des 19. Jahrhunderts in Seidorf die Damastweberei einführte und der der Begründer der größten Weberei des Ortes wurde. Der Verstorbene ist bis zum Tode seines Vaters Mitbesitzer dieser weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus rühmlichst bekannten Weberei gewesen. So ist der alte, ehrwürdige Name Reimann mit dem Orte Seidorf und seiner Geschichte als Weberdorf seit ein paar Jahrhunderten aufs engste verknüpft. In dem Verstorbenen verliert die heutige Gemeinde eine überaus geschätzte und beliebte Persönlichkeit. Als Mitglied der Gemeindeverwaltung, sowie des Gemeindevorstandes und Schulrates wirkte er Jahre hindurch zum Nutzen des Ortes. Den gemeinnützigen Vereinen, in denen er früher auch Vorstandsämter bekleidete, gehörte er bis zu seinem Tode an. Sein Andenken wird weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus in Ehren gehalten werden.

\* Seifershau, 14. Mai. (Eine deutschdemokratische Versammlung) fand am Himmelfahrtstage nachmittags hier in Reichs Gasthaus statt. Landtagsabgeordneter Benke äußerte sich ausführlich über das deutschdemokratische Programm. Er zeichnete die verhängnisvolle Lage, in der sich unser Vaterland befindet infolge der schändlichen Verräuberung, die teils durch die reaktionären monarchistischen Bestrebungen von rechts, teils durch die radikalistischen, aller Demokratie feindschaftlichen Bestrebungen von links im Fluße gehalten wird. Er zeigte den Anwesenden in der Selbstbestimmung des deutschen Volkes, in der Mehrarbeit, in der Unterstützung der Produktion bei Landwirtschaft, Handel, Handwerk und allen anderen Erwerbszweigen. Er verurteilte alle Parteipolitik der Sozialdemokratie in der Bestimmung, insbesondere bei Besetzung wichtiger Ämter durch Personen ohne Vorbildung und Fähigkeiten und erklärte sich gegen alle unmögliche Sozialisierung, ob die Lage dies nun rechtfertigt oder nicht. Auch Schriftleiter Dreßler-Hirschberg ging auf die Lage ein und wies insbesondere nach, wie die von gewissen Kreisen jetzt wieder gezeigte Interessenspolitik einzelner Erwerbszweige mittelwärtlich zu neuen unerfreulichen Aufständen führen würde. Rettung könne nur erfolgen durch die Erkenntnis, daß ein Erwerbszweig auf den andern angewiesen ist. Deren gegenseitige Hilfe die Erkenntnis herausbildet, daß auch die Völker gegenseitig aufeinander angewiesen sind. — Ein Widerspruch auf die Ausführungen machte sich nirgends geltend.

e. Grommenau, 15. Mai. (Pestwechsel.) Frau Böhme Direktor Volkshaus kaufte durch Vermittlung der Güterwagenreiter Paul Immer-Brückenberg das Grundstück Grommenau Nr. 72.

a. Böhme, 13. Mai. (Reinrentner.) Am Dienstag fand im „Deutschen Hause“ eine Versammlung hiesiger Reinrentner statt. Ueber die schwierige Lage der Reinrentner berichteten die Rentner Steiner und Sauer. Es wurde beschlossen, dem „Verein zum Schutze der kleinen Rentner in Großbritanien“ mit dem Siege in Berlin-Triebenen beizutreten.

\* Kautzsch, 15. Mai. (Eine Bestatigung des Kaufmanns Kautzsch) fand am 12. d. M. durch Vertreter folgender Behörden statt: Reichswirtschaftsamt, Reichskohlenkommissar, Generalverlehrsamt, Verkehrsinspektion, Gewerbeinspektion, der Gewerbeamt Dr. Werner als Beauftragter des Reichsanwaltspräsidenten. Andere Interessenten hatten sich angeschlossen. Nach Bestatigung des Nachlasswertes Silesia wurde das Nachlassversteigerungsamt tätig. Nach einer Sitzung der Behörden mit den Nachlassbesitzern, in welcher die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kautzsch-Industrie erörtert wurden, wurde ein Ausflug nach dem hiesigen Friedländerbrücke unternommen.

m. Löwenberg, 13. Mai. (Die Raiffeisen-Bereine) Deutmannsdorf und Giersdorf können auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß erhielten die beiden Rechner der Vereine, Kantor Neumann-Deutmannsdorf und Lehrer Mann-Seitendorf je ein Ehren Diplom.

m. Greiffenberg, 14. Mai. (Verschiedenes.) Der heutige Jahrmarkt war trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht. — Das den Wüstenermeister Kemmerichs Erben gehörige Hausgrundstück Hirschberger Straße 12 ging durch Kauf für 20 100 Mk. in den Besitz des Rentners Wilhelm Baum hier über. — Der Witwe Schiebler wurde ein Brieftumschlag mit 300 Mk. Inhalt geliehen. — Durch die hiesigen Lebensmittel-Kontrollen wurden auf hiesigen Bahnhöfen beschlagnahmt 40 Pfund Ränderpfeid und 90 Pfund Harin

# Bunzlau, 14. Mai. (Mord und Selbstmord.) In Lorendorf erschoss der Korbmacher Max Duth die Kriegerschwägerin Frau Kirchbaum. Nach verübter Tat schob sich Duth eine Kugel in den Kopf, wodurch er sofort getötet wurde.

= Löben, 13. Mai. (Die Stadtverordneten) beschlossen an die Reichsregierung einen Protest zu richten gegen die 14 warte Schmach im besetzten Gebiet und gegen die Verhaftung unserer Frauen und Mädchen durch satyrische "Kartons". Der Magistrat hat sich angeschlossen.

§ Sagan, 13. Mai. (Sport.) Heute fand hier ein Wettkampf zwischen den Gauen Görlitz und Hirschberg einerseits und Sagan andererseits statt. Resultat: 0 zu 2 für Sagan.

se. Breslau, 14. Mai. (Eine 57-Millionen-Anleihe) sieht sich der Breslauer Magistrat gezwungen. Bereits wieder zu beantragen. Die Wasserwerke benötigen 10 494 000 Mk., die Elektrizitätswerke 6 800 000 Mk., die Gaswerke 2 430 000 Mk., die Straßenbahn 1 250 000 Mk. Die Schulden der Stadt betragen bisher 208 1/2 Millionen Mark, denen ein Vermögen von 278 589 852 Mk. gegenübersteht.

\* Carlruhe D. S., 15. Mai. (Im Kampfe mit Wildbeiden) hat der herzogliche Förster Graba aus Carlruhe den Tod gefunden. Auf die Ermittlung des oder der Mörder ist eine Belohnung von 10 000 Mark ausgesetzt.

### Die Berechnung der Brotpreise.

Gewissenlose Hege.

Von besonderer Seite wird uns geschrieben: In den ländlichen Bezirken ist von seiten reaktionärer Kreise eine starke Erregung dadurch hervorgerufen worden, daß man den Landwirten die beiden Zahlen gegenüberstelle — ein Zentner Roggen bringt jetzt 35 Mark — ein Zentner Mehl kostet 120 Mark — und mit der Frage schloß, wo bleibt die Differenz? Die Antwort auf diese Frage wird dann entweder in vorsichtiger Form so gegeben, schuld an der großen Differenz ist die Schweinefleisch der Regierung oder noch etwas drastischer, die Differenz bedecken sich die Minister ein.

Wie sieht die Sache in Wahrheit? Der Preis für einen Zentner Roggen war im Wirtschaftsjahr 1919/20 mit 20 Mark festgesetzt. Infolge der starken Steigerung der Unkosten der Landwirte erkannte die Regierung, daß der Preis zu niedrig bemessen war und beschloß im November 1919 eine Erhöhung. Diese Erhöhung sollte zunächst in Form eines Prämien-systems durchgeführt werden. Der 70% seines Ablieferungspreises geliefert hatte, sollte eine Nachzahlung von 2 Mark pro Zentner bekommen, wer 80% geliefert hatte, 4 Mark, 90% 6 Mark und so weiter bis zu dem höchsten Satze bei einer Ablieferung von 110% eine Nachzahlung von 15 Mark. Dieses Prämien-system fand Widerspruch bei allen bürgerlichen Parteien und zwar wegen der großen Ungerechtigkeiten, die mit demselben verknüpft sind. Das Ablieferungs-soll gründete sich auf einen Ernteertrag, der für jeden Kreis im ganzen festgesetzt war. Daß aber innerhalb eines Kreises die Böden sehr verschieden sind und die Ernten ungleichmäßig zwischen dem einen und dem anderen Landwirt variieren, so kam der eine mit schlechtem Boden und schlechter Ernte sehr schlecht fort, der andere mit gutem Boden und guter Ernte glänzend. Da aber die Mehrheit der Regierungsmittelglieder erklärte, in anderer Form nichts bewilligen zu wollen, so stimmten die Parteien schließlich widerwillig für diese Prämie.

Kun hat die Regierung das Prämien-system später von selbst fallen gelassen und einfach jedem Landwirt für jeden abgelieferten Zentner Roggen 15 Mark nachgezahlt, also den höchsten Satz bewilligt, der beim Prämien-system vorgesehen war. Der Landwirt bekommt für jeden Zentner Brottrocken, der seit dem 15. August 1919 geliefert ist, 15 Mark nachgezahlt. Da ungefähr 35 Millionen Doppelzentner abgefertigt sein werden, so macht die Nachzahlung eine Summe von 35 Millionen Doppelzentnern mal 30 Mark = 1050 Millionen Mark aus. Soll diese Summe wieder aus Reichsmitteln gezahlt werden? Auf die Dauer ist eine solche Wirtschaft nicht möglich, sondern muß zum Staatsbankrott führen. Es bleibt also nichts anderes übrig, als den Betrag auf den Konsum zu legen. Die Befreiung des Konsums kann aber nicht mehr auf die zurückliegende Zeit des Wirtschaftsjahres erfolgen, für die dem Landwirt die Nachzahlung gewährt wird, sondern nur für die laufende Zeit vom 15. April bis 15. August erfolgen. Der Konsum an Brotrocken innerhalb dieser Zeit soll ungefähr 14 Mil-

lionen Doppelzentner betragen, so würde, wenn die Summe von 1050 Millionen Mark auf diese 14 Millionen Doppelzentner verteilt würde, auf den Doppelzentner ein Betrag von 75 Mark, also auf den einfachen Zentner ein Betrag von 37,50 Mark entfallen. Es kämen also hier allein an den 35 Mark, die für den Zentner Roggen dem Landwirt gezahlt werden, 37,50 Mark hinzu, so daß sich hierdurch der Zentner Roggen bereits auf 72,50 Mark stellen würde. Es ist aber weiter zu beachten, daß die Bestände an Brotgetreide aus dem Inlande nicht ausreichen. Die Regierung hat erklärt, daß sie Brotgetreide für zwei Monate aus dem Ausland holen muß. Daraus folgt, daß ein großer Teil der 14 Millionen Doppelzentner, die vom 15. April bis 15. August verzehrt werden, garnicht aus dem Inlandsgetreide mehr kommt; es verringert sich dementsprechend die Menge inländischen Getreides, auf die die Nachzahlung noch umgelegt werden kann, um ein Beträchtliches, sodas man auf noch 20 Mark für den Zentner Brottrocken hinrechnen muß, so käme allein der Roggenpreis auf 92,50 für den Zentner. Von dem Auslandsmehl, das die Regierung kaufen muß, kommt der Zentner 378 Mark zu stehen. Die Differenz zwischen Inlands- und Auslandspreis muß vom Konsumenten weitgehend zu einem großen Teil getragen werden. Hier kommen erneut Zuschläge, die auf den Mehlpreis entfallen. Berücksichtigt man dieses alles und rechnet man die anliegenden Mal-, Back- und Transportkosten hinzu, so wird von dem Mehlpreis von 120 Mark pro Zentner nichts für die Tasche des Winters übrig bleiben.

Anstatt, daß die Landwirte froh und zufrieden sind, die 15 Mk. Nachzahlung erhalten zu haben, wird die größte Hebe gegen die Regierung jetzt damit getrieben. Der Minister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Bernes, ist ein Mitglied des Zentrums. Erst kürzlich hat der Schlesische Landbund erklärt, daß Dr. Bernes mit vollem Verständnis den Forderungen der Landwirtschaft gegenübersteht. Es ist hier an den ausschlaggebenden Stellen für die Interessen der Landwirtschaft eine erfreuliche Veränderung gegen früher eingetreten. Alles das macht aber nichts aus für eine strubbellose Opposition. Die Wahlen sind vor der Tür, die Rechte braucht Errobruna der Masse und so muß alles in Grund und Boden verdammt werden.

### Gerichtssaal.

zb. Görlitz, 14. Mai. Der Butterschieber-Prozess des früheren Mehlereidirektors Peder ist vom Oberlandesgericht in Breslau, weil die Görlitzer Richter von der Verteidigung als besangenen abgelehnt worden waren, zur Aburteilung an die Strafkammer in Görlitz zurückverwiesen worden. Die Görlitzer Richter sind für nicht befähigt erklärt worden.

wb. Breslau, 14. Mai. Das Oberpräsidium teilt mit: Ein Rittergutbesitzer mußte in eine Ordnungstrafe von tausend Mark genommen werden, weil er grundlos bei mit einem ordnungsmäßigen Ausweise der ausländigen Behörde versehenen Kommission die Auswahl von Schafr aus seiner Herde zum Zwecke der durch den Friedensvertrag geforderten Ablieferung verweigerte. Danchen hat er noch die Einleitung eines Strafverfahrens wegen Vergehens gegen die zur Ausführung des Friedensvertrages erlassenen Gesetze zu gewärtigen.

### Das Fräulein aus Västeröf.

Roman von Ulrik Uhlund (Pamph. Albina). Aus dem Schwedischen übertragen von E. von Kraak. Geheuliche Formel für den Saug des Inhabers in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Großhain & Co. G. m. b. H. Leipzig.

(31. Fortsetzung.)

Der Großkaufmann sagte das sehr höflich und mit einer gewissen Würde, die Hogarths Anerkennung erregte. Es lag da her weniger Zurückhaltung als sonst in seiner Stimme, als er seinen Dank ausdrückte. Er betrachtete ihn, wie er da in Gedanken verfunken vor ihm saß und langsame Buge aus seiner duffenden Nigurre tat.

„Eine wie lange Frist wäre Ihnen erdünkt, Herr Graf? Vielleicht bis zum ersten März?“

„Ja, danke, das wäre vortrefflich. Sonst könnien wir aber auch den gewöhnlichen Quartalsstag festsetzen.“

„Den dreihundmanntasten Februar, nun ja, das mag gelten.“ Salomonson tauchte weiter und begann dann plötzlich in völlig verändertem Ton: „Wissen Sie, was ich dachte, als ich heute morgen Ihren Brief erhielt, Herr Graf?“

„Nein,“ erwiderte Hogardt etwas verwundert. Es lag etwas in Salomonsons veränderter Stimme, in Art und Weise, was ihm aufstieß.

„Es ist eigentlich eine Sache, an die ich schon lange gedacht habe,“ fuhr der Reichthummann langsam fort, „aber wenn ich das jetzt ausspreche, so geschieht es unter der Voraussetzung, daß Sie mich nicht ändern, Herr Graf. Es liegt keine Zweck in meiner Absicht, Sie irgendwie bestrafen zu wollen, sondern es ist von meiner Seite — ich will nicht sagen, eine reine Geiseltatsache, denn

sie betrifft eine Person, die mir am nächsten auf der Welt steht — aber jedenfalls nur ein Vorschlag.“ Er unterbrach sich einen Augenblick, um den Grafen vor sich anzusehen.

Graf Hogardt knipste die Asche seiner Zigarre am Rande des vergoldeten, indischen Aschbeckers ab und konnte nicht verhindern, daß ein nervöses Bittern seine Hand durchdrang. Er wußte so genau, als ob es schon ausgesprochen worden wäre, was der Großkaufmann sagen würde.

„Ein Vorschlag, Herr Salomonson?“

„Ein Vorschlag, ganz recht, und er betrifft meine Tochter Irma.“

Der Großkaufmann schwieg, und im selben Augenblick flog der Blick des Grafen unwillkürlich nach der zu seiner Rechten befindlichen Tür hinüber, die nur angelehnt stand. Ihm war, als ob jemand nebenan über den weichen Teppich gegangen wäre. Aber er irrte sich wohl. Dennoch stieg ein sonderbarer Gedanke in ihm auf.

„Sehen Sie, Herr Graf,“ fuhr der Hausherr in denselben freundschaftlich patriarchalischen Ton fort, „es gibt im Leben Umstände, die sich unter verschiedenen Verhältnissen sehr verschieden gestalten können. Einerseits habe ich mir gesagt: Das Geschlecht der Hogardts zählt zu den vornehmsten des schwedischen Reiches. Es ist eine Familie, die achtzehn Ahnen zählen kann, und es gibt vielleicht kein Geschlecht, das so viele Großtaten und so glänzende Erinnerungen mit seinem Wappen vereinigt. Einer solchen Familie anzugehören, ist natürlich eine hohe Ehre und ein außerordentlicher Vorzug. Er machte eine Pause, um seine ausgegangene Zigarre von neuem anzuzünden. „Aber es liegt etwas — ich weiß nicht recht, wie ich es nennen soll — sagen wir, etwas Trauriges in dem Gedanken, daß eine solche Familie wegen einer Geldsumme genötigt ist, sich einem so anspruchsvollen Menschen wie mir als — Wittstellerin zu nahen.“

Der Graf antwortete zusammen.

„Ich hoffe, Sie fühlen sich nicht beleidigt, Herr Graf,“ fuhr der Großkaufmann fort. „Ich bin Geschäftsmann und spreche rein sachlich. Ich meine, daß ein vornehmer Name und ein leuchtendes Wappenbild einen schiefen Eindruck machen, wenn sie mit einem Mangel an dem einzigen vereinigt sind, was gegenwärtig die Welt regiert, — ich meine natürlich Geld.“

„Darüber brauchen Sie mich nicht aufzuklären, Herr Salomonson.“ Hogardts Stimme war kalt wie Eis, und er warf wieder einen scharfen Blick nach der Tür. Jetzt hatte er doch schließlich einen Laut vernommen. Dann richtete er die Augen wieder auf sein Gegenüber und sagte etwas kurz hinzu:

„Aber ich warte noch immer auf Ihren Vorschlag.“

„Den sollen Sie jetzt gleich hören. Salomonson war nicht recht zufrieden mit dem überaus harten Ausdruck, den Hogardts Züge plötzlich angenommen hatten. „Aber ich kann mich kurz fassen, da ich glaube, daß Sie das, was ich sagen will, schon erraten haben, Herr Graf. Ich bin, wie ich schon sagte, ein anspruchsvoller Mensch, aber ich hege die tiefste Achtung und Ehrfurcht für die Familie Hogardt und ich besitze 7 Millionen.“

Die letzten Worte wurden sanft, aber nachdrücklich betont.

„Und eine Tochter?“

Die Stimme des Grafen war ein wahres Wunder von Kälte und berührte den Großkaufmann sehr unangenehm. Dennoch fuhr er kurz und geschäftsmäßig fort:

„Ja, eine Tochter. Irma bekommt eine Mitgift von einer Million.“

Das nun eintretende lange Schweigen wurde erst dadurch unterbrochen, daß der Graf sich erhob.

„An meinem Leidwesen kann ich nicht auf das Angebot reflektieren. Eine Million ist gewiß eine große Summe für die Familie Hogardt, aber bedauerlicherweise ist ein großes Hindernis vorhanden.“

Er schweigend und betrachtete den Großkaufmann mit seinen großen blauen Augen, aus denen jene unerschütterliche Ruhe sprach, die dem Kaufmann nicht behaarte.

„Es gibt ein Hindernis, das die Sache unmöglich macht. In den Augen eines Geschäftsmannes mag es eine Kleinigkeit sein, aber für mich und meine Familie bedeutet es alles. Es ist unser Wappenschild, Herr Großkaufmann, und das haben wir immer rein erhalten.“

Die schwarzen Augen des Großkaufmanns wurden groß und glühend. Er stand von seinem Stuhl auf.

„Was meinen Sie damit, Herr Graf?“

Hogardt blickte klar und gelassen auf ihn herab.

„Ich meine, daß es nicht käuflich ist.“ Er verneigte sich höflich, aber höflich. „Morgen werde ich mir die Ehre geben, Ihnen die verfallenen Rinsen zu überbringen.“

„Warten Sie einen Augenblick“, sagte Salomonson, gerade als Graf Hogardt sich der Tür zuwandte. Er trat auf ihn zu, und Hogardt sah, wie seine Augen im elektrischen Licht erblinnten. „Es ist nicht nötig, daß Sie mir weitere Rinsen zahlen, als diese. Wie ich, wie ich höre, morgen erhalten werde.“ Er verbeugte sich leicht. „Wie Sie wissen, Herr Graf, alt bei allen Schwächen eine Kindjahrszeit von drei Monaten, — nebenbei gesagt ein Beweis für eine gewisse Kindlichkeit Ihres Herrn Vaters. Demgemäß werden Sie mir am 23. Februar entweder zweihunderttausend Kronen auszahlen — oder die Familie Hogardt verläßt das Hogardtische Palais.“ (Vorfesuna folgt.)

Gewinn-Ausgabe

15. Preuß.-Stätt. (241. Preuß.) Klassenlotterie 8. Klasse. 1. Ziehungstag. 12. Mai 1920.

Auf jede gewonnene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gezogen, und zwar je einer auf die Lotte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Table with columns for prize amounts (e.g., 2 Gewinne zu 30000 M 14252) and lists of winning numbers.

Table with columns for prize amounts (e.g., 4 Gewinne zu 10000 M 14040 134346) and lists of winning numbers.

12.

Die Räumung des Rainsaues.

wb. Paris, 15. Mai. General Koffel ließ bekannt geben, daß nach den begonnenen Kontrollarbeiten vorauszusehen sei, daß die Truppenbestände in der neutralen Zone mit den am 8. August 1919 festgelegten Zahlen in Einklang stehend anerkannt werden. Infolge dessen erludete Marschall Foch den General Degoutte, einen Offizier nach Kassel zu kommandieren, um mit der deutschen Regierung über die eingeleitete Räumung der seit dem 10. April besetzten Zone seitens der französischen Truppen zu unterhandeln. Die Räumung wird durchgeführt werden, sobald die Ergebnisse der Kontrollarbeiten amtlich bekannt sind.

Deutschlands Anerbieten.

© Berlin, 15. Mai. Das Reichskabinett hat, wie wir zuverlässig erfahren, einem der Spaar Konferenz von Deutschland zu unterbreitendem Vorschlag zugestimmt, eine einmal hundert Milliarden Mark nicht übersteigende Entschädigung an die Entente zu zahlen.

Verschlebung von Spaar?

wb. London, 15. Mai. Reuter erfährt: Es ist ziemlich sicher, daß Lloyd George und Millerand bei den Beratungen in Spaar sich dahin einigen werden, daß die Konferenz in Spaar aufgeschoben werde, da es nicht zweckmäßig wäre, wenn die Konferenz mitten in die deutschen Reichstagswahlen fiel und daß es für alle Teile vorteilhaft wäre, wenn die deutschen Vertreter auf der Konferenz das Vertrauen des neuen Parlaments genießen.



für Bayern Einwohnerwehren ausgelassen.
wb. Berlin, 15. Mai. Wie der „Täg. Rundschau“ aus Mün-

Der Ernährungsplan.

wb. Berlin, 15. Mai. Die Ernährungsminister der deut-

Ärzte und Krankenkassen.

# Leipzig, 15. Mai. Die auf Veranlassung des Leipziger

Mit Handgranaten gegen Erzberger.

ff. Eßlingen, 15. Mai. Gestern Abend veranfaßte die Zen-

wb. Stuttgart, 15. Mai. Auf dem württembergischen Parte-

Streikbewegung.

wb. Sommerfeld, 15. Mai. Der Ausstand bei der Saalfelder

Die Spannung in Oberschlesien.

wb. Berlin, 14. Mai. Die Entwicklung in Oberschlesien

heimorganisations in Oberschlesien eifrig gefür-

Polnisch-deutsche Zusammenstöße.

□ Deuthen, 15. Mai. Nach einer Meldung der Tel.-Union

Zeitungsverbote in Polen.

wb. Thorn, 15. Mai. Das Erscheinen der Thornauer Zeitung

Meuterei polnischer Truppen.

# Basel, 15. Mai. Wie das tschecho-slowakische Pressebüro

Anschlag auf den türkischen Grafen.

wb. London, 15. Mai. Reuters. Die Blätter melden aus

Berliner Börse.

wb. Berlin, 14. Mai. Eine mäßige Abschwächung der Markt-

Wechselkurs.

Table with exchange rates for various countries like Wien, Holland, Schweiz, etc.

Kurse der Berliner Börse.

Installationsmaterial
prompt und billig ab Lager lieferbar.
Verlangen Sie Preisofferte.
Erich Ruppelt
Elektrotechnische Artikel.
Görlitz,
Spremberger Straße 3.

Table with stock market prices for various companies and bonds.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den polnischen Teil, d. h. bis zur Rubrik „Das Stad- und Bergbau“ Hauptgeschäftsführer Pan. Werth für den übrigen Teil: Walter Dreßler

Die Verlobung unserer einzigen Tochter  
**Johanna** mit dem Landwirt Herrn  
**Alfred Pohl**, Leutnant d. Res., geben  
wir hierdurch bekannt.

**Konrad Wagner u. Frau**  
Alwine, geb. Schneider.

Landeshut, den 16. 5. 20.

Meine Verlobung mit Fräulein **Johanna**  
**Wagner** gebe ich hierdurch bekannt.

**Alfred Pohl.**

z. Z. Hirschberg, den 16. 5. 20.

Statt Karten!

**Frida Drescher**  
**August Partsch**

Verlobte

Birsdorf i. Ragb.

Arnsdorf i. Ragb.

Villa „Tannhäuser“

im Mai 1920.

**Adolf Klose**  
**Anna Klose**

verw. Grabs, geb. Kniestädt

Vermählte.

Cunnersdorf i. Ragb., im Mai 1920.

Statt Karten.

Die Geburt eines gesunden

**Söhnchens**

zeigen dankerfüllt an

Kreisbaumeister **Schauer und Frau**  
Gertrud, geb. Biesemeyer.

Neuhaldensleben, den 11. Mai 1920.

Statt Karten!

Für die überaus zahlreichen Beweise  
großer Liebe und tiefer Verehrung meiner noch  
zu früh heimgegangenen Gattin, unserer lieben  
Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Schwester,  
Schwägerin und Tante, der

Frau Gerbereibesitzer

**Bertha Spüth**

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten und  
innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Familie  
**Otto Spüth.**

Hirschberg, den 14. Mai 1920.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlichster Teilnahme und  
überaus reichen Kranzspenden bei der Beerdi-  
gung meines lieben Mannes und guten Vaters  
sagen vielen Dank.

Hirschberg i. Schl., den 14. Mai 1920.

Witwe Säger nebst Söhnen.

Dankagung.

Zurückgelehrt von dem Grabe unserer Lie-  
ben, herzenguten Tante

**Ernestine Matschke**

drängt es uns, herzlich zu danken dem Herrn  
Aussgerichtsrat a. D. Wiener für die ehren-  
volle Beerdigung der Verstorbenen, sowie  
seiner werthen Verwandten für die erteilten  
zahlreichen Ehrungen. Wir bitten alle auf  
diesem Wege unsern Dank entgegenzunehmen.  
Die trauernden Verwandten.

Mühlseiffen, den 15. Mai 1920.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und  
Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben  
Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten von  
nah und fern unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank dem hiesigen Militär-  
verein, sowie den Beamten und Arbeitern  
der Schleifstein Zellulose- und Papierfabriken  
K. G. in Cunnersdorf für ehrenvolles Beiseit.

Stonsdorf, den 16. Mai 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Pauline Buchelt**

nebst Kindern.

**Todes-Anzeige.**

Wohl versöhnt mit ihrem Gott verschied gestern  
nacht 11 $\frac{1}{2}$  Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-,  
Großmutter und Tante,

die frühere Gutsbesitzerin Frau

**Josepha Güttler**

geb. Schmidt

im ehrenvollen Alter von 81 Jahren.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Cunnersdorf, den 13. Mai 1920.

Beerdigung Dienstag, den 18. Mai, früh 9 Uhr  
vom Trauerhause, Bahnhofstraße 3, nach der Pfarrkirche  
in Hirschberg. Dasselbst um 10 Uhr feierliches Requien,  
nachdem Beisetzung auf dem Friedhofe in Cunnersdorf.

Für die vielen Gratulationationen und Geschenke an  
unserer Silberhochzeit sagen wir allen Freunden  
und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

**Bäckermeister Karl Spittler und Frau.**

Krummhübel, den 14. Mai 1920.

**Kaufmännische Privatschule**

Unterr. in all. Fächern d. kaufm. u. landw. Büros  
Fremde Sprachen.

J. Großmann, Bahnhofstr. 54, I.

Landwirt u. Lohndien-  
haber, in besten Verm.  
Verh., 35 J. alt, sucht  
Damenbel., nicht un-  
vermögend, zwecks baldiger  
Heirat. Off. unter V 787  
an den „Boten“ erbeten.

Bsingwünschel

Zwei lebenslustige Land-  
wirtsch. 20 u. 21 J.  
dunkel u. blond, wünsch.  
Verkehr mit anständigen  
Herren gleichen Alters  
zwecks Heirat. Essen-  
haber od. Professionist be-  
vorzugt. Offerten mit  
Bild unter A 788 an die  
Expedition des „Boten“  
erbeten.

Wirtschaftliche Dame,  
Anfang 40, verheiratet, sucht  
achtbaren, treuen Lebens-  
gefährten, nicht un- 45 J.  
zwecks späterer Heirat.  
Werte Angebote unter  
B U 700 postlagernd  
Dörfelberg i. Schl.

Junge Dame, Ende 20,  
wirtsch., musk., naturlich,  
sucht treuen Lebenskamer.  
mit gut. Charakter, be-  
zugsfähig u. gef. Position.  
a. Witwer, ev. mit Kind,  
nicht außerschl. Volkshänd.  
Wäscheaussteuer u. Erw.  
vorhanden. Nur ernstge-  
meinte Offerten mit Bild  
(zurück) erbitte unter R 8  
37 postlag. Krummhübel.

**Erfinder,**

fabrik. u. sol. erb. Fabrik,  
ohne Ausb., 30 000 Mark  
Verm., Teilhab. gewinn-  
bring. Fabrik, grundsch.  
Erfindung, wünscht zwecks

**Neigungsheirat**

vermög. Lebensgefährten  
kennen zu lernen. Auch  
Einheirat auf Land.

Offerten unter R 717 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Witwer, 35 J., 1 Kind,  
eigen. Grundstück mit Ge-  
schäft, sucht zum baldigen  
Antritt

passende Stütze.

Ang. Keuhere u. Vermög.  
erw., da Heir. nicht aus-  
schließl. Off., wenn mögl.  
mit Bild, unt. Z 787 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Z. Wirtschaftlerin, w. a. u.  
dir. Röh. d. Hausw. un-  
schätzl. in der Wirtschaft,  
mögl. nicht un- 50 000 M.  
Verm., sol. o. N. zw. Heirat  
gef. Off. u. Z 789 Botz.

Witwe, Mitte 20, sucht  
treuenmütigen Lebensgefähr-  
ten zwecks späterer Heirat.  
Gutgem. Offert. nur mit  
Bild unter R 788 an die  
Expedition des „Boten“.

**Erstgemeint!**

Witwe, 27 J., 2 Kinder,  
sucht Bekanntschaft mit  
solid. u. charakt. Herrn  
bis zu 35 J. durch Brief-  
wechsel zwecks Heirat.  
Offerten unter M G 100  
Nieder-Grüßlitzstr. Nr. 59.  
Verschwiegenheit gewant.

Am 9. d. Mts. entriß der Tod unerwartet durch Unglücksfall, infolge Ertrinkens, meine liebe Gattin, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Berta Klose**

geb. Grundmann

im 38. Lebensjahre.

Mit ihr vermalte ich gleichzeitig mein liebes Pflegekind, unser heißgeliebtes Töchterchen

**Gertrud Hentschel**

im 10. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um herzlichstes Beileid an

der tiefbetrübte Gatte  
**Robert Klose,**

die tieftrauernde Mutter unserer heißgeliebten Gertrud

**Selma Doczekala**  
geb. Hentschel.

Schilbau, Berlin, Rotenzehon, Erdmannsdorf, den 14. Mai 1920.

Beerbigung Sonntag, den 16. Mai, nachmitt. 2 Uhr von der Kirche in Buchwald aus.

**Richtpreise für Kohlen.**

Bis auf weiteres werden folgende Richtpreise für Kohlen festgesetzt:

Nieder-Schlesische Nuß I	19.50 Mk. ab Lager
II	19.40            "          "
Erbskohle	19.30            "          "
Waldenburger Steinkohlenbriketts	33.45            "          "
Nieder-Schles. Zechenloks 30/50 50/80	27.70            "          "
Zechenloks 20/30	27.60            "          "
Gastloks	22.50            "          "
Katloks	32.35            "          "
3. St.	46.30            "          "
Briketts	40.30            "          "
Rohs	40.30            "          "

Da die Preise für Oberschlesische Kohle und Katloks sowie Braunkohlenbriketts schwanken, wird der jeweilige Preis durch die Ortskohlenstelle festgesetzt und durch Aushang bei den betriebsführenden Händlern bekannt gemacht werden.

Bei sämtlichen Preis erhöhungen ist die Umsatzzsteuer eingerechnet, darf also von den Händlern nicht noch einmal besonders von den Käufern verlangt werden.

Für die Lieferung frei Keller erhöhen sich sämtliche Preise um 1 Mk. je Str.

Magistrat Hirschberg.

**Bekanntmachung.**

Die Händlerin Klara Tschentscher, hier Markt 27 lohnhaft, ist wegen Schleichhandels mit Lebensmitteln und Ueberschreitung der Höchstpreise wiederholt gerichtlich bestraft worden und hat sich dadurch in der Ausübung ihres Handelsbetriebes als unzuverlässig erwiesen. Auf Grund des § 1 des Gesetzes zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. 9. 1915 (R. G. Bl. S. 603) wird hiermit der gesamte Handelsbetrieb der Genannten wegen der vorbenannten Vergehen vom 16. Mai 1920 ab geschlossen.

Hirschberg, den 13. Mai 1920.

Die Polizei-Verwaltung.  
Dr. Riedel.

**Spiritusmarken**

für Minderbemittelte werden im Lebensmittelamt, Zimmer 6, ausgegeben:

a. Montag, den 17. Mai 1920, vorm. v. 8—1 Uhr an Haushalte mit Kindern unter 2 Jahren auf Ausweiskarte A und B gegen gleichzeitige Vorlage der Kinderbrokkarte.

b. Dienstag, den 18. Mai 1920, vorm. von 8—1 Uhr an Haushalte mit Schwerarbeitern auf Ausweiskarte A.

Magistrat Hirschberg.

**Kartoffel-Verkauf.**

Auf die bereits aufgerufenen Marken 23 und 24 werden — ohne Anrechnung — je 5 Vfb. Kartoffeln besonders abgegeben.

Wir ersuchen dringend, die Kartoffeln innerhalb der ersten drei Tage der Woche bei den Händlern abzuholen.

Magistrat Hirschberg.

Für den Kreis Hirschberg steht uns ein Posten

**Leinen-Strohsäcke**

zur Verfügung. Die Strohsäcke sind in den einschlägigen Geschäften und in der Kleider-Sammelstelle, Alte Herrenstr. 21, zu haben.

Kreisamt des Kreises Hirschberg,  
Abtlg. Kleider-Beschaffungsstelle.

**Die Fuhrwerksbesitzer von Lomnitz i. R.**

haben folgende Fuhrtaxe festgesetzt:

Für schwere Fuhrn einschließlich	
Düngerfahren	10 Mk. pro Stunde
Einspannige Fuhrn	8 Mk.
Acker-Gespann	50 Mk. pro Tag
Hochzeits- und Taufen-Fuhrn	15 Mk. pro Stunde,
jede weitere Stunde	6 Mk. mehr
Eine Fuhrn nach Hirschberg	20 Mk., jede weitere
Stunde in Hirschberg warten	6 Mk. mehr
Einspannige Fuhrn nach	
Hirschberg	15 Mk.

Alles ab Hof gerechnet.

**Nachfuhrn das doppelte.**

Wir geben unserer werten Kundschaft bekannt, daß wir durch die hohen Unkosten gezwungen sind, den Preis der elektrischen Wäsche-Rollen pro Stunde auf 80 Pfg. zu erhöhen.

Die elektrischen Wäsche-Rollenbesitzer  
Hirschberg und Cunnersdorf.

**Grabdenkmäler**

In jeder Ausführung empfiehlt

Gustav Leiser, Fischbach i. Rsgb.

**Versicherung von Reisegepäck**

gegen Diebstahl, Beraubung und Abhandenkommen einschließlich Hotelaufenthalt

übernehmen, auf Wunsch mit Einschluß von Aufruhr- und Plünderungsgefahr, zu mäßigen Prämien und günstigen Bedingungen für erstklassige Gesellschaft. Sofortige Police durch:

Erich Wendlandt, Hirschberg, Langstr. 1 — Fernruf 522.

Robert Kutzner, Bad Warmbrunn, Hospitalstr. 1.

Arthur Heinzel, Landeshut, Schl. Schießbahnstr. 20.

Witwer, Anfang 50. Stellenbesitzer, mit neugebauer, schuldenfr. Landwirtschaft. Nähe Hirschb., mit erwachs. Anh., sucht Lebensgefährtin. Witwen o. Anh. in gutsituierten Verb., v. gut. u. sol. Charakter und angen. Neusch., i. Alter v. 40—50 J., w. auf dies. ernstgem. Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, vertrauensv. ihre Adresse unter W 722 in d. Exp. des Boten niederzul.

Einf., beiteres, 31 jährig. Hädel, häußl., natürl., m. Erbwarn., w. Briefw. m. Charakter, ev. Herrn aus schön. Gebirgsgeeg. zweck. Heirat. Offert. unt. K 51 hauptpostlagernd Breslau I.

Witw. Wiederverheir. ersehnt höh. Beamt., 40 J., in tabell. Verb. leb. Zuschr. u. H 10 055 „Vote“.

Witwe, 37 J., ev., o. Vermögen, ord., eig. Heim, sucht nur ruh., rechtschaff. Herrn, Professionist oder best. Arbeiter b. 42 J. zw. Geiröt l. a. L. Off. unter G 792 an den Boten erbet.

**Verloren**

Himmelfabrtst. v. Waldhaus bis Hirschb. braun. Handtäschchen, Inh. gold. Kneifer, Taschentuch. Geg. Belohnung abzugeben. Straußberg Str. 25, I stf.

**Verloren**

Herrnschirm am 10. 5. a. dem Wege Herrnsdorf-Saalberg. Ertl. Kinder wird herzl. gebeten, denselben abzugeben. bes. Mitteil. zu mach. an Wiesner, Saalberg Nr. 2.

Ein r. ar. neuer Zwiir-Handschuh in Warmbrunn Herrnsdorfer Straße verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben abzugeben bei Werner, Cunnersdorf, Sägerstr. 4.

Brieftasche mit Kirchbild u. Stenerz, sowie Inhalt am Hausberg verloren. Gegen Belohnung bitte abzugeben bei Frau Steiner, Markt 41.

**Verloren**

eine sch. Lederbrieftasche mit 307 Mk. Gegen Bel. abzugeben Paul Adolph, Glaschleif., Schreibhau, Siebenhäuser Nr. 414.

**Schwarz. Handtäschchen**

mit blauem Futter auf d. Fuhrweg Glaußnit, Erdmannsdorf, Dorfstr. Lomnitz am Himmelfabrtstage verloren.

Geg. Belohnung abzugeben bei Kantor Beshold, Lomnitz.

oder Schule Schwarzbach.

Beschäftigung f. 2 Pferde wird gesucht.

Off. V. 721 an d. Boten.

# Beamtenstellung als Wachtmeister bei der Sicherheitspolizei.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern werden Anwärter für die Sicherheitspolizei von Rheinland und Westfalen in Beamtenstellungen zu besonderen Bedingungen eingestellt:

volle Polizeidienstfähigkeit (dazu gehört volle Schürze). Bewerber dürfen keine Rentenempfänger sein.

Lebensalter zwischen 20 und 30 Jahren, Größe möglichst nicht unter 1,70 Meter, mindestens 1 Jahr Frontdienst im Kriege, unverheiratet, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse.

Nach einer 12jährigen Gesamtdienstzeit in Armee, Marine, Schutztruppe und sonstigem Reichs-, Staats- oder Kommunaldienst und Sicherheitspolizei, davon aber mindestens 2 Jahre bei der Sicherheitspolizei, Anspruch auf den Beamtenschein und Dienstprämie von 2100,— Mark.

Gehalt zwischen 13,40 Mk. und 20,90 Mk. täglich neben freier Unterkunft, Kleidung, Verpflegung und ärztlicher Behandlung.

Bei örtlichen Unruhen wird außerdem an die Beamten eine tägliche erhebliche Zulage gewährt.

Meldung unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, polizeilichen Führungszeugnisses, von Militärpapieren und möglichst Zeugnissen früherer Dienststellen sind zu richten an die

Sicherheitspolizeischule 2 in Münster i. W. Haus Spital, Auskunftstelle: Breslau, Oberpostdirektion, Zimmer 73, an das

Kommando der Sicherheitspolizei Münster i. W. Steinfurterstraße Nr. 43.

## Zahnersatz! Plomben!

**Ignatz Domes**

Telefon 269. Krummhübel i. R. Villa Marienshoh'. Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr.

## Verbands-Patent-Büro

Bruno Nöldner, Ingenieur  
Seit 1901 Breslau, Schuhbrücke 78, Tel. Ohle 714  
Anmeldung und Verwertung von Erfindungen  
Raterteilung kostenlos

14,6 Festmeter Birken- u. Buchen-Nutzholz darunter 2,3 Festmeter Eiche, 3,0—8,0 lang, 17—33 Zim. Durchmesser sowie 50 Stück Deichselstangen sofort gegen Höchstgebot frei Waagen abzugeben. Klinge's Nachf., Sägewerk Schreiberhan.

## Neuestes Heilverfahren

aus Amerika ist Chiropractic. und erfolgreichstes  
Kopf-, Augen-, Ohren-, Hals-, Herz- und Lungenleiden, Asthma, Krebs, Epilepsie, Nervenschock, Lähmungen, Zuckerkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Leber-, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts- und Frauenleiden, offene Wunden, Ischias stellt die Natur, wenn ich die Ursache dieser Krankheiten beseitige.  
**Herm. Lehmann, Dr. C., Chiropractor, Warmbrunn, Hirschberger Straße 7, Sprechzeit 8—12 Uhr, Hirschberg, Preuß. Hof (Warmbr. Platz) 3—5 Uhr.**

### Hohe Belohnung!

Seit Montag vorm. 8 Uhr wird der 23 J. alte Dentist Johannes Wehner aus Hirschberg vermisst. Derselbe trug grauen Jacketanzug aus Militärstoff, schwarzen Mantel, Sportmütze, Sonnenbrille und Armbanduhr. Wäsche trägt Monogr. J. M. Vermisster ist 1,75 m groß, von schlanker Figur, hat blondes Haar, graublau Aug., leicht gebog. Nase u. innen am link. Oberarm eine breite Schramme. Meld. erb. an Herrn Baumeister Anforge, Sellastraße 2.

### Bekanntmachung.

Das Sammeln von Beren und Pilzen

ist nur geg. Erlaubnis eines Erlaubnischeines gestattet. Zuwiderhandlung, verb. auf Grund des § 18 des Feld- und Forstpolizeiges. bestraft.

Die Erlaubnisch. könn. f. d. Ortschaften Landes- hut, Ober- und Nieder- Leppersdorf u. Kranzen- dorf bei der Forstklasse in Koppelhof, für d. Ortsh. Schreibendorf, Neuhendorf, Wälderöhrsdorf, Rohnau i. Geschäftssimm. der Oberförsterei und für die Ortschaften Hohen- wiese, Rothenschau, Dasselbach, Hohenwaldbau bei der Forstklasse in Rothenschau gegen eine Gebühr von 15—20 Mk. ge- löst werden.  
Die Oberförsterei Neuhendorf.

Welcher Kamerad kann uns Auskunft geben über unsern Sohn,

**Jäger Willi Möscher,** Inf.-Regt. 402. S. Romv., 2. Btl., vermisst seit dem 1. 7. 1918 bei Chateau u. Cherrv in Frankreich. Zuredende Angaben erbitte bei sofortiger Rück- erstattung der Unkosten. H. Möscher, Bahn Nr. 180 Kross Löwenberg.

### Zur Verwaltung unserer Badeanstalt am Bober

suchen wir einen des Schwimmens kund. Herrn. Meldungen im Rathaus, Zimmer Nr. 9, erbeten. Hirschberg, 13. Mai 1920. Der Magistrat.

### Achtung! Achtung!

Gestohlen wurden mir in d. Nacht von Dienstag zu Mittwoch

**2 Stück Treibriemen,**  
1 dunkelgrüner Damen- Gummimantel, 1 Herren- Jackett, selb. far. Selbststoff- futter, 1 Herren- Jackett, grüngrau, 1 B. 1g. Stief., 1 B. Herren-Schürschuhe, 1 Paar Lederhandschuhe. Wer absieht. Angaben über den Verbleib der Sachen mach. kann, erhält 300 Mark Belohnung. Barne auch vor Ankauf der Sachen.  
Alfons Stelzer, Voigtsdorf.

### Die Person, d. mit dem gestohlenen Rade

vom Gasthof zum Lamm, Postenbainer Straße, ab- gefahren ist, wird ersucht, selbiges dahin zurückzubr.

### Schachspieler

sucht Partner, Karl. Oyle. Zu erfragen Langstraße 16/17, 2 Tr. r., bei B. Sobel.

### Die Verkaufsbude

am Bahnhofsvorplatz soll am 19. d. M., nachm. 2 Uhr, auf Abbruch ver- kauft werden. Schriftl. Angebote bis dahin an d. Bahnhofsbuchhandlg. erb. Carl Vittmar.

Zur mikroskopisch. Unter- suchung von **Hauschwamm** empf. sich Arch. B. Siedler Bahnhofstraße 69.

### Achtung! Achtung!

**Eine Mündin,** weiß mit schwarz. Kopf, zugelaufen. Gegen Erstattung der Un- kosten sofort abzuholen Gartenberg Nr. 44 bei Petersdorf i. Rieseng.

### Tafellieder sowie Gedichte zu allen Gelegenheiten

verfaßt Anna Seifschel, Hirschberg, Markt Nr. 21, Hinterhaus 3 Tr.

### Geöffnet ist heute Elisabeth - Apotheke,

Schniedeburger Straße 3. Diese verbleibt bis Sonn- abend, den 22. Mai, früh, den Nachtdienst.

### Bruchkranke

könn. geheilt werden ohne Operation u. Berufsstor. Nächste Sprechstunde in Hirschbg., Strauß' Gut., am 22. Mai von 10—1 U. Dr. med. Laabs, Spezialarzt f. Bruchleiden.

### Gartenstraße 3, 1. Etage. Rechtspraxis

öffentlicher und bürgerl. Rechte mit Sühneverfuch. Klagen wegen Forderungen u. dergl. Rechnungs- sachen.

### Rat in Rechtssachen,

Einsich. von ausst. Ford. Rat-akquisitor- Erb- anscheinend., Eingaben, Schriftsätze in Prozeß- u. allen gerichtl. u. a. Angelegenheiten werden sachgem. erledert. H. Schäfer, Priv.-Sekret. Greifenberger Str. 33, 2. Etage.

Chefchd., Alimenten- u. andere Prozesse führt. Erbteilungen besorgt auf Grund mehr als 30jähr. Erfahrungen sachgemäß. G. Schönbrunn, Rechts- konsulent, Bernsdorf- R. zugelassen beim Amtsger. Bernsdorf u. R.

### Damen

finden lieb. Aufnahme zur Geheimtombung. Hedanne Wiesner, Breslau, Herdainsr. 37, II 10 Min. v. Hauptbahnhof.

### Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der Frau Hedwig Zell zu Görlitz i. Schl. Bahnhofsstraße 14, haben, besal- alle Diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefor- dert, sich binnen 14 Tagen bei mir zu melden, besal- Zahlung zu leisten, an- dernfalls gerichtl. Einzie- erfolgt. Paul Sydpef. Spez. Damenfriseur, Görlitz i. Schl., Bismarck- straße 6, als gerichtl. be- stellter Nachlassverwalter.

Buttermaschinen,  
Butterschwänken,  
Butterfässer,  
Zentrifugen,  
Viehfuttermäpfer  
und -Kessel,  
Rübenschneider,  
Rübenpressen,  
Krautschneidemasch.  
Obstdörren,  
Gemüsedämpfer,  
Wäschemangeln  
(dreimalzige) empf. billigst  
**Carl Haelbig,**  
Eisenhandlung.

**Servietten**  
mit und ohne Druck  
empfehl.  
Bote n. d. Riesengeb.

**Zukunft**  
Reichtum, Geseb., Glück  
u. n. Sternen berechn.  
Charakter u. d. Handchr.  
Nur Geburtsdaten und  
Schrift einsenden.  
Böhm. Hannover.  
Schlieffach 124.

**Schwere Fuhrn**  
übernimmt,  
**Hafer kauft,**  
auch neues Heu von  
der Wiese weg.  
Richard Brüdner,  
Wangeisch, Hirschb.  
Tel.-Nr. 282.

**Klavier oder Flügel**  
wegen monatl. hohe Pacht  
zu mieten gesucht.  
**Silla Tannenbergr,**  
Krummhübel i. Nhb.  
Telephon 216.

**Zu kaufen gesucht:**  
Betr. Holzbearbeitungs-  
maschinen,  
Drehbänke, Bandsägen,  
Wellen, Vorgelege,  
Kleinschreiben, Abriht-  
Gabelmaschinen, Elektro-  
motoren, Gleichstrom,  
2-3 P. S., 220 Volt.  
**Paul Hering-Werke,**  
Cabelschwerdt,  
born. Gottwald & Meß.

**Zahle hohe Preise**  
für Silber, Gold, Platin,  
Brillanten, Uhren usw.  
Gruß Boadt, Seidorf A.

Wo kann 9 Jahre alter  
Knabe das Mandolinen-  
spielen erlern. Off. mit  
Fr. u. H 797 an d. Boten.

Gebrauchte, gut erhaltene  
**Stridmaschine,**  
9er, 7la., halb zu kaufen  
gesucht. Off. unter S 740  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Hafer kauft**  
A v e l, Bitterthal i. Nhb.

**Zu kaufen gesucht**  
von Privatmann  
antiker Schrank,  
auch Sekretär, Stühle etc.  
Angebote an Blume,  
Hirschberg, Prom. Nr. 31.

**Hafer**  
kauft  
**Friedrich Guhl, Gaud 11**

Auf sich. Hypoth. gesucht  
**25 000 u. 12 000 Mk.**  
Grundstücksverkehrsbüro  
Paul Dittmann,  
Löwenberg i. Schl.

Auf ein massives, gut  
gebautes Landgrundstück  
mit Baustelle werden von  
pünktlichem Zinsenzahler  
**6-8000 Mark**

auf sichere Hypothek gef.  
Offerten unter T 807 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**20-30000 Mk.**  
auf städt. Geschäftsgrund-  
stück, 2. Hypothek, zu leih.  
gesucht. Off. unt. W 361  
an die Geschäftsstelle des  
Landeshuter Stadtbl. erb.

10-20 000 Mark  
geg. Warensicherheit, beste  
Verzins., Wertschwän-  
kung, widerstandslos, auf  
5-6 Monate zu leih. gef.  
Gest. Zuschriften unter  
P 782 an die Exped. des  
„Boten“ erbeten.

Ich suche ver sofort zur  
Geschäftserweiterung auf  
goldichere Hypothek  
**3-5000 Mark.**  
Off. C 770 an d. „Boten“.

Teilhaber f. gutgehendes  
Wibbelgesch. gesucht. Ein-  
lage circa 100 000 Mark.  
Off. u. W 766 an d. Boten

**Villa mit Garten,**  
freier 6-Zimm.-Wohn-  
g., Zentral- u. Ofenheizg., elektr.  
Licht, Bad, u. einem festen  
Mietserrtrage v. 2200 Mk. ist  
einschl. gedieg. Saloneinr. für  
180 000 Mk. zu verkaufen.  
**M. Conrad, Hirschberg**  
Kaiser-Friedr.-Str. 15a

Suche zum 1. Juli 1920  
**6500 Mark**  
auf gutes Grundstück als  
Hypoth. Off. unt. N 714  
an d. Exped. d. „Boten“.

Schnell und gut verkauft  
man Güter, Bissen  
durch Gebüß, Martowski,  
Magdeburg.

**Grundstücke**  
jeder Art  
übernimmt zum Verkauf  
**Büro Schulz,**  
Krummhübel i. R.

**Hotel oder Gasthaus**  
von tüchtigem Fachmann  
zu kaufen oder zu pachten  
gesucht. Offerten erb. nur  
mit näherer Angabe.  
K. Zettelmann,  
Seidorf im Riesengebirge.

Massives 1- oder 2-Fa-  
milienhaus mit Stallung,  
großem Obst- u. Gemüse-  
garten, in nächster Umgeb.  
von Hirschberg, Gunners-  
dorf, Hirschdorf, Warm-  
brunn, Grunau, Straupis  
od. in Hirschberg zu kauf.  
gef. Off. m. näh. Ang. u.  
Preis u. E 684 „Bote“.

Auf Gunnersdorfer Zins-  
haus verb. hinter 40 000  
Mark 20 000 Mark bald  
gesucht. Off. K 777 Bote.

Klein. Konditorei, Café,  
Restaurant od. Gasthaus  
(Stadt od. Land) v. fireb-  
sam, tücht. Fachm. z. pach-  
ten gef. Off. erb. mit An-  
gabe d. eri. Kapitals unt.  
U 786 an den „Boten“.

**Solort Wohnung frei**  
für d. Käufer einer Villa,  
8 Zimm., i. Schreiberhan,  
Anzahlung 55 000 Mark.  
Güterbüro Langer, Hirsch-  
berg. Tel.-Nr. 508.

Strebf. Kriegerwitwe  
sucht einf. Speisewirtsch.  
od. Aufschertube zu pacht.  
Off. G 796 an d. Boten.

**Solort zu verkaufen**  
Neine herrliche Villa,  
Grundstücke aller Art,  
Klein. Häuschen m. Gart.,  
Kleinere Geschäftshäuser  
m. Laden, Garküch. usw.  
Auskunft erfolgt nur bei  
Beifügung von Rückporto.  
**Büro Gustav Kluge,**  
Schneeberg i. Rieseng.  
Fernruf 125.

**Mein 2st. Wohnhaus**  
in landeshut

mit groß. zu Lagerzweck.  
geeigneten Kammern, jed.  
ohne Keller, mit 2 1/2 Ar  
Garten, reichlichem Hoi-  
raum, mass. Klein. Stab.  
mit Nebenräumen u. ar.  
Seuboden verkaufte ich.  
Angebote erbitte ich u.  
A 746 an die Expedition  
des „Boten“.

**Häuschen**  
mit Garten bei Hirschberg  
bis Warmbrunn gesucht.  
Verkäufer kann bis 1. 10.  
od. 1. 4. wohnen bleiben.  
Angebote unter A 592 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Suche Haus**  
möglichst mit Garten, in  
Kupferberg od. Zannowitz  
zu kaufen. Angebote an  
Gerichtsschret. Otto Kurz,  
i. St. Waltersdorf Nr. 61.

**Grundstücke**  
zum Ankauf,  
sowie  
**Geldgeber**  
für gute  
**I. u. II. Hypotheken.**  
**M. Conrad, Hirschberg,**  
Kaiser-Friedr.-Str. 15a.

**Gasthaus**  
mit etwas Land sow. ein  
**Landhaus**

mit Garten und ein paar  
Morgen Feld wird sofort  
zu kaufen gesucht. Erbitte  
nähere Angb. sow. Preis.  
W. Aperelew,  
Königsblüte Oberstafel,  
Wasserstraße 2.

**In welchem Gebirgsdorf**  
kann sich  
**tüchtige Schneiderin**  
sichere Existenz schaffen?  
Freundl. Angb. mit An-  
gabe der Wohnungsverh.  
ic. erbittet S. Margraf,  
Breslau, Augustastr. 49.

**Kleines Haus**  
mit Garten bald zu kauf.  
gesucht. Angebote erbitt.  
Herzmann Stumpe,  
Giersdorf i. R. Nr 238.

**Gut von 200 bis**  
**500 Morgen**  
mit gutem Wohnhaus und  
guten Gebäuden bei jeder  
Anzahlung **gesucht.**  
Zuschr. unt. A. U. 559 an  
Als - Hassenstein & Vogler,  
Breslau.

**Hotel oder Logierhaus**  
sowie **landwirtschaft**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter A 932 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Klein. Haus mit Geschäft  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
K 755 an den „Boten“.

**Ernster**  
**Selbstkäufer**  
sucht durch uns, spät.  
Oktober bezelbar,  
**Villa**

od. **Landhaus**  
mit 7 bis 10 Zimmern,  
Nebengelöb., elektrisi.  
k. W. C., Bad, sowie  
**Obst- und**  
**Gemüsegarten,**  
möglichst etwas Land,  
in **schöner** Gegend,  
Nbh. höh. Schulen  
**oder auch**  
geeigneten entsprechend.

**Landsitz**  
von ca. 50 Morgen  
**zu kaufen!**  
Angebote, welche ver-  
schwiegen be-  
handelt werden, an  
**Gebr. Frießen**  
Ankauf u. Verkauf  
von Grundbesitz  
**Breslaus**  
Klosterstraße 4.

**Landwirtschaften,**  
22 u. 37 Morgen, gute  
Gebäude, verkauft  
Büro Fortuna, Markt 10.  
- Retourmarke. -

Einfamilien - Villa und  
Logierhaus mit Garten  
sofort zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Angebote an  
Architekt Walter Ketsch,  
Hirschdorf i. Nhb.,  
Walterstraße 8.

**beerstehende Fabrik,**  
**Speicher oder Scheune**  
zu pachten od. kaufen ge-  
sucht. Gest. Angb. unter  
N 736 an die Exped. des  
„Boten“ erbeten.

**Villa oder Landhaus**  
mit Garten bei hob. An-  
auch voller Anzahlung  
zu kaufen geindt.  
Grundstücksverkehrsbüro  
Paul Dittmann,  
Löwenberg i. Schl.

**Kirschen-**  
**Verpachtung.**

Sonntabend, den 22. Mai,  
nachmittags 3 Uhr,  
verpachtet ich meine  
**Süsskirschen-Allee,**  
darunter ca. 100 Bäume  
früheste der Mark. an Ort  
u. Stelle öffentl. meistbiet.  
gegen Barzahlung. Ver-  
sammlung auf dem Hofe  
Nr. 7, Waldau Oberlaus.,  
Bahnh. Gersdorf-Waldau  
oder Haidewaldau.  
Klamroth, Gutsbesitzer.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe **kauft** gegen bar  
 Mans Hinderer, Breslau 5, Schwelbn. Stadtgr. 10 r.

**Waldbestände**

mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Auszahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 5 Prozent.  
**Willy Mentzel, Cunnersdorf, Friedrichshof** Telet. 677.



Mehrere **mittelstarke**  
**Arbeitspferde**  
 sowie 1 Paar siebenjährige Fuchse (Ostpreussen) als Wagenpferde sehr flott, stehen zum Verkauf und Tausch.

**Otto Knobloch :-: Hirschberg, Walterstr. 2. Telefon 374.**

**18. Zuchtvieh-Auktion**  
 des Verband. Schlesischer Rindviehzüchter  
 am Mittwoch, den 2. Juni 1920, 11 1/2 Uhr vormittags in Breslau, Frankfurter Straße 128.  
 Versteigert werden in gedecktem Raum

**85 Bullen, 30 tragende Kalben.**

Von Banken bestätigte Schecks werden in Zahlung genommen.  
 Verkauf nur an Landwirte gegen Vorzeigung der Einfuhrerlaubnis ihres Landratsamtes.  
 Versteigerungsverzeichnisse durch die Geschäftsstelle des Verbandes Schlesischer Rindviehzüchter, Breslau 10, Matthiasplatz 7.

Wegen Todesfalls ist  
**Pa. Tischlerei,**  
 gute Gebäude u. sämtliche Maschinerie, bei 50 000 Mark Anzahl. zu verkauf.

**Gasthof**  
 m. Parkettfuß u. 40 Ma. Acker bei 90.000 M. Anzahlung zu übernehmen.  
 E. Wahn, Landesgut.

Gesucht ein  
**kleines Gut**  
 von 40—50 Morgen mit totem und lebendem Inventar. Es wird auf sch. Lage Wert gelegt, mögl. im Gebirge. Schönes, geräumig. Wohnh. handl. Frau Auguste Sand, Steinau a. Ob., Ring 18.

Ich laufe baldigst ein  
**Fleischerei-Grundstück**  
 od. Gasthaus in Fleisch. verkaufe ein sehr sch. Gasthaus am Rande der Landeskrone, 10 Minuten von der Gleise, 5 Minut. von der Bahn, mit groß. Park, Obst- u. Gemüsegart. Wohn. frei. Porto erw. Zeitkauer, Gärlich, Seilhe-Grabenstraße 71.

**Kirschen-Verpachtung.**  
 Die Kirschen des Dom. Langenau sollen i. Wege des Höchstgebots verpachtet werden.  
 Schriftliche Angebote sind bis zum 20. 5., mittags 12 Uhr einzusenden. Pachtbedingungen können bei Besichtigung eingesehen werden.  
 Rentamt Langenau, Kreis Löwenberg i. Schl.

10 Zentner Weizen zur Saat gibt ab Seifert, Gotschdorf.

13 Enten zur Zucht zu verkauf. Derisdorf 165.

  
 Bestimmt v. heute früh ab steht ein gr. Transp. **schöner Schweine** in verschiedenen Größen bel mir zum Verkauf. Leo Piffetti, Hirschberg, Gasthof „zur Glode“. Tel.-Nr. 240.

Zuchthahn u. -Hühner z. verkauf. Gof., Biegelei II.

Belg. Zuchtanfänger mit u. ohne Jungen, 1 Paar fast neue Damen-Halbhaue 39 zu verkauf. Cunnersdorf Nr. 5, part. Zidel abgew., Geb. Bett., Möbel, Regulator, Sytelgel und Kleidungsachen wegen Blutmangel zu vl. Warmbrunn, Boigtzdorf. Straße 19, 1 Tr. 6.

**Eine Ziege**  
 wegen Futtermangels zu verkaufen  
 Alt-Jannowitz Nr. 10.

2 Zideln zu verkaufen Cunnersdorf, Dorfstr. 126a

**Junge Zideln**  
 zu verk. Cunnersdf. 126a.

**Eine Milchziege**  
 zu verkaufen.  
 Schmiedeborg i. Rsgb. Buschvorwerkerstr. Nr. 2.

**Eine Ziege**  
 mit Lamm und gut erhalt. Sportwagen mit Gummiereif. bald zu verkaufen  
 Bernsdorf u. Ryn., Mühlentweg Nr. 28.

**Ein Widder**  
 zu verkaufen, daselbst ein **4rädriker Wagen** (6—8 Sit. Tragkraft) zu kaufen gesucht.  
 Tschode, Quersieffen i. R.

Zu verkaufen  
**ein schwarzh. Wallach,**  
 7 Jahre alt, 1,78 groß, vorzüglich. Expeditionsseiwänner, Brs. 15 500 Mt. Telefon Kaufung a. R. Nr. 34.

**Verkaute ein Pferd,**  
 Fuchswallach, 1,70 groß, **einen off. Federwagen, einen Kastenschlitten.**  
 Friz Krause, Wolfsehlbaude, Nieder-Schreiberhan i. R.



Oibenb. br. Sinte, 1,66 gr., 3/2 J., felt. sch. geb. f. aut eingel., eign. sich z. Zucht, u. 1 Arbeitspferd Neben z. Verk. od. Tausch. Rind, Schulstraße.

**Achtung! Achtung!**  
**Schlacht-Pferde**  
 lauft zu konkurrenz. hob. Breisen Bei Unglücksfäll. sofort zur Stelle. A. Feiges Rohfleischerei, Hirschberg, Brickerstr. 9. Tel.-Nr. 609.

Verk. große, gut genährte **dreijährige Ziege.**  
 Waltersdorf 15 bei Lahn.

Verkaufe  
**2 mittelstarke Pferde**  
 sowie einen starken **Maulesel.**

Friz Schiller, Cunnersdf., Paulinenstraße 5.

Ruhkuh zu verkaufen Cunnersdorf, Dorfstr. 119

Eine junge, hochtragende **Zugkuh**  
 steht z. Verk. Crommenau, Restant Nr. 8.

**2 tragende Kalben,**  
**1 halbjähr. Schnittschse,**  
**2 halbjähr. Kuhkalben**  
 zu verkaufen Cunnersdf., Dorfstraße Nr. 184.

**Welpen,**  
 Deutsche Dogge, wunderb. in Haar und Farbe, 8 W. alt, verkauft  
 Anforge, Warmbrunn, Landhausweg 1.

**Achtung! Achtung!**  
 Ein wachsender, starker **Kettenhund,**  
 11 Monate alt, zu verkf. Fichbach Nr. 175.

Ja. Deutsch. Schäferhund, 9 Mon. alt, i. wach., in gute Hände preisw. z. vkf. Bernsdorf u. R., Warmbrunner Straße 68, part. Fozel (Rübe), 3 Mon. alt, zu verkaufen Franzstr. 14 b, II.

Schöner, großer **Bernhardiner,**  
 1 Jahr alt, als Hoshund, sehr wachsam, zu verkauf. Walterstraße Nr. 2.

Junger, wach. Schäferhund oder Dobermann zu kaufen gesucht. Off. unt. G 752 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Bestker Pudeln zu verkauf. Markt 37.

Eine tragende **Dobermann-Hündin**  
 ist mir abhanden gekomm. Wiederbringer oder wer den Verbleib nachweist, erhält Belohnung. Vogel, Derisdorf 162.

Zu verkf. Fozlerrier, guter Mattler, Rutscherhube, — Langstraße 15. —

Ein russ. Wolfsh. 1 J. alt, 1. Deutsche Riesenscheide mit 6 Jungen sow. ein 4 tell. Kaninchenstall zu verkaufen.  
 W. R., Derisdorf Nr. 25.

**Junger Mann**  
 von 14—15 Jahren oder junges Fräulein wird für Büro, Rabe von Warmbrunn, gesucht. Offerten unter N 780 an d. Exped. d. „Voten“ erb.  
 Nebenberd. bis 1000 A mon. zukaufe, ohne Port. Röh. auf briefl. Antrag. S. Woehrel & Co., G. m. b. H., Vereln-Lichterfelde, Postfach 498.

**Hoher Verdienst! Vertreter**  
 z. Besuch der Landkundschaft für best. Bezirke gesucht. Anst. Bewerbungen erbit. Chem. Fabr. Schmolz G. m. b. H., Schmolz bei Breslau.

**Lüchtiger Kontorist**  
 aus d. Kolonialwarenbr., 21 Jahre alt, derzeit noch in ungeklündigt. Stellung, guter Rechner u. Masch.-Schreiber, sucht i. Posten anderwärts zu verbessern. Gefl. Angeb. unt. F 751 an d. Exped. d. „Voten“.

**Zither-Solist**  
 aus Oberbayern, Säng. Stimmungsanmacher, such i. Engagement i. Riesengeb. Off. M 779 a. d. „Voten“.

Schuhmachergelisse (mit allen Arb. vertraut), sucht ver. sof. oder später Stellung. Offerten unt. B 813 an d. „Voten“ erb.

**Stellenlose Hausierer**  
 verdienen anständ. Lohn durch Vertrieb

**la. Scheuertücher**  
 bes. preisw. Einwas Geld dazu nötig. Meldungen Cunnersdorf, Paulinenstraße 8, pl. r.

**Bürobeamter,**  
 welsch. in allen Fächern b. kaufm. Büros Beschäft. weiß, sucht für sof. Stell. Gefl. Offert. unt. M 757 an d. Exped. d. „Voten“.

Für Zigarren-, Zigaretten- u. Tabak-Großhandlung wird tüchtiger, zuverlässiger  
**junger Kaufmann,**  
 der bei Händlern und Gastwirten gut eingeführt ist, per sofort gesucht. Gefl. Offert. unter **H. 775** an den „Voten“ erbeten.

**Stadthort Hirschberg.**  
**3 Holzschläger gesucht.**  
 Meldungen an  
 Forstverwalter Benfänger,  
 Rosenau Nr. 46,  
 11-12 Uhr vormittags,  
 Hirschberg, 11. Mai 1920.  
 Der Magistrat.

Wir such. a. Verkauf un-  
 bew. hvg. Frauenartikel  
 a. Priv. z. allerorts rühr.  
**Vertreter (in)**  
 bei höchst. Verdienst. Off.  
 unter P 332 an Wla-  
 Gassenstein & Bogler,  
 Dresden.

Besond. eingeführte  
 Vertreter  
 für Hirschberg und weit-  
 lina. b. Feint.-Kolonial-  
 u. Sla.-Geschäft. sof. gef.  
 Off. u. P 4312 an Wla-  
 Gassenstein & Bogler,  
 G. r. l. d.

**Junger Kellner**  
 sucht Stellung in Hotel,  
 Restauration, Café od. Sal-  
 on. Besitzt auf Rechnung.  
 Offerten unter L 756 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Steinschläger**  
 erhalten Beschäftigung,  
 Kulte-Exerz & Klein-  
 Petersdorf i. R.  
 Nr. 139.

Lichtigen,  
**Jungen Friseurgehilfen**  
 sucht bald  
 W. Knapp, Schmiedeburg.

**Jungen Malergehilfen**  
 stellt sofort ein  
 G. Knobloch, Malerges.,  
 Schönau a. R.

Junger Landwirt sucht a.  
 bel. Antr. Stell. auf circa  
 200-300 M. ar. Gut in  
 nächster Nähe v. Hirschbg.  
 Offert. unt. W 788 an d.  
 Exped. d. Boten erbeten.

**Guthe Stellung**  
 als Sell. u. Dim.-Händler.  
 Off. R 761 a. d. „Boten“.

30 J. alt, sucht  
 Saison- oder Jahresstelle  
 im Gebirge. Gest. Off. u.  
 J 798 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.

**Jüngerer Bäcker**  
 für 3-4 Wochen a. Aus-  
 hilfe gef. Antr. Montag.  
 Heinrich Mühl,  
 Dersdorf.

**Musik**  
 Gutes Duett (Viol. und  
 Klavier), Konzert-Bühne-  
 Einlage, ab 15. frei, für  
 Verkehrs-, Hotel oder Ge-  
 strasbaugh. Antr. unter  
 T 763 an den „Boten“.

**Junger Müller**  
 sucht bald Stellung.  
 Matthes, Niedermühle,  
 Quersbach i. Mergeb.

**Licht. Borarbeiter**  
 für meine Holzstoff- und  
 Pappfabrik gesucht bei  
 freier Wohnung.  
 Fr. Schönherr,  
 Groß-Walditz (Bober).

Kraftiger Arbeiter,  
 29 J., sucht bald Arbeit,  
 gleichviel welcher Art.  
 Selbiger ist guter Pferde-  
 pfleger. Angebote unter  
 J 776 an den Boten erb.

**Als Hausdiener**  
 gesucht  
**Junger Mann,**  
 b. mögl. mähen kann, für  
 arsch. Pens.-Hausb. Gute  
 Trinka., Geh. u. Ueberein-  
 kunft. Off. unter D 793  
 an d. Exped. d. „Boten“.

**Einen jungen Burschen**  
 für Landwirtschaft sucht  
 sofort  
 Kretschmar Cronmencan,  
 Starter Schweigerlehrling  
 findet sofort Stelle bei  
 Oberschweizer Furer,  
 Nieder-Probstthain,  
 Kreis Goldberg.

**Behrfräulein**  
 für Damenschneiderei,  
 ein jüngeres Mädchen  
 zur häuslichen Arbeit  
 können sich bald melden.  
 Krambach,  
 Krummhübel Nr. 190.

**Jüngere Kontoristin,**  
 die perfekt rechnen kann,  
 sucht  
**Max Eisenstaedt.**

Suche für bald oder  
 1. Juni einen  
**Arbeiter sowie**  
**ein tüchtiges Mädchen**  
 zur Landwirtschaft.  
 Leichmann,  
 D.-Seedorf i. R. Nr. 110.

**Geübte Schneiderin**  
 bald gesucht und 1 Mädch.  
 f. d. Häuslichkeit, welches  
 nebens. Schneidern erf. f.  
 Helene Rudolph,  
 Warmbrunner Platz 5.  
**Hotel „Goldene Aushäit“**  
 G. a. n. i. H. ab.  
 Suche für sofort eine  
 tüchtige, eingerichtete  
**Hotelfröulein,**  
 welche Fisch- sowie Ge-  
 müßspeisen mit Fleisch  
 wohlgeschmeckend zubereiten  
 kann.

Stubenmädchen  
 sowie für alle häusl. Ar-  
 beiten, und Servierfräul.  
 oder Kellner, welche sich  
 selbst das Wissett sowie  
 Gaskräume sauber halten,  
 mögl. a. pers. Rücksprache  
 sofort gesucht.

**Arbeitsfrauen oder**  
**-Mädchen**  
 sucht für dauernde Besch.  
 Otto Pfannschmidt,  
 Jannowitz a. R.

**Küchenmädchen,**  
 sauber, anständig, sucht  
 sofort oder später  
**Schloß Bielefeld**  
 bei Bähn.

Suche zum 1. Juni ev.  
**1. Stubenmädchen**  
 oder einfache Jungfer,  
 f. meinen Villenhaushalt,  
 die in Wäschebehandlung  
 firm ist und schneid. kann.  
 Zeugnisabschr., ev. Bild  
 zu senden an  
 Frau L. Schreiber,  
 Ober-Schreiberhaus i. R.,  
 Haus Fichtenau.

**Kochlehrstelle**  
 für junges Mädchen bald  
 oder später gesucht.  
 Offerten unter W 744 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

Wo kann Fräulein das  
 Kochen gründlich erlern?  
 Bad bevorzucht. Zuschr.  
 mit Preisangabe unter  
 O 715 an die Geschäfts-  
 stelle des „Boten“ erbet.

Suche zum 1. Juli bei  
 autem Lohn ein tüchtiges  
**Mädchen**

für Küche und Haus und  
 ein sauberes  
**Zimmermädchen.**  
 Frau M. Engwicht,  
 Gasthof „Weißes Rob“,  
 Böwenberg i. Schl.

Sauberes, perfektes  
**Stubenmädchen**  
 und  
**perfekte Köchin,**

die auch im Eintreten zc.  
 firm ist, für 1. Juni bei  
 hohem Gehalt gesucht.  
 Zeugn., Gehaltsansprüche  
 erbeten an  
 Stud.-Off. Kreuzer, Bad  
 Hirschbg., Villa Lustulum  
 Zum 1. Juli gesucht tücht.

**Stütze,**  
 mit Hausarb., erfahren in  
 feiner Küche, Wäschebeh.  
 u. Weisnäden, 2. Mädch.  
 vorhanden. Zeugnisse u.  
 Bild an  
 Frau Regierungsrat  
 von Carlshausen, Liegnitz,  
 Gartenstraße 8.

Suche Stellung als Eleve  
 in Landw. od. Mollerei.  
 Fam.-Ansch. erw., bin  
 30 er., ev., zu jeder Arbeit  
 willig. Gest. Offerten m.  
 Deb. u. P 795 Bote erbet.  
 Anständiges Dienstmädch.  
 für Haushalt von 3 Pers.  
 zum 1. 7. 1920 gesucht.  
 Frau Elise Dahn, Biege-  
 straße Nr. 15, parterre.

**Perfekte oder einfache Köchin**  
 für 1. Juni oder früher, sowie ehrliches, fleißiges  
**Stubenmädchen**  
 und kräftiges  
**Küchenmädchen**  
 sofort oder 1. Juni für die Saison für großes  
 Logierhaus gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche  
 an Haus Alt-Heidelberg, Bad Hirschberg, Mergeb.

**Anständiges Mädchen**  
 zum Bedienen der Gäste  
 und der dazu gehörigen Arbeit zum sofortigen An-  
 tritt gesucht  
 Preussische Krone, Warmbrunn.

Ehrliches, fleißiges  
**Mädchen**  
 für Küche und Haus zum  
 1. Juni 1920 gesucht.  
 Fr. Wänsche,  
 Kamline Alte Kaserne,  
 G. r. l. d.

Zum sofortigen Antritt  
 gesucht  
**eine tüchtige Köchin**  
 sowie Küchen- u. Haus-  
 mädchen  
 bei hohem Lohn,  
**Hotel Franzenshöf,**  
 Bräunenberg.

**Anständ. Mädchen**  
 für Alles,  
 dem an gut. Behandl. und  
 Verpflegung liegt, wird  
 sofort od. 1. Juni nach  
 Berlin gesucht. Zeugnisse,  
 Bild u. Lohnansprüche zu  
 senden an  
 Rikschke, Berlin, Barnim-  
 Straße 2. III.

**Hausmädchen**  
 f. Villa per sofort gesucht.  
 Erdmann,  
 Charlottenburg-Westend,  
 Branibler Platz 2.

Suche Stell. als Aushilfe  
 a. Bedien. f. Sonn- und  
 Feiertage, auch ins Geb.  
 Off. u. U 764 an d. Boten.

**Tüchtiges Mädchen**  
 sucht  
 Curt Häbner, D.-Seedorf.

**Junges nettes Fräulein**  
 zum Bedienen der Gäste  
 sofort gesucht.  
 Gustav Mensel,  
 Gasthof Schwarzer Adler,  
 Greiffenberg.

**Tüchtig. Dienstmädchen**  
 zum sofort. Antr. gesucht  
 Dunske Burgstraße 16.

Ja., anstb. Mädchen zu  
 leichter Arbeit und  
 zum Bedienen der Gäste  
 v. bald gesucht. „Deutsche  
 Flotte“, Hirschberg, Linde-  
 straße 15 c.

Bedienung gesucht. Zu  
 vsk. Wäsche, Wringmasch.,  
 2- u. 1stammig. Gasarm  
 Warmbrunner Straße 6.

Keinsehendes Ehepaar  
 sucht  
**ein Mädchen**  
 zur häusl. Arbeit, könnte  
 auch das Sigarettmachen  
 erlernen. Offerten unter  
 Z 745 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.

Suche bald oder 1. Juni  
 sauberes fleiß., ehrliches  
**Mädchen.**  
 Frau Guher, Bräunenberg,  
 Haus Johanna.

**Ehrlich. Alleinmädchen**  
 bei guter Bezahlung zu  
 baldigen Antritt gesucht.  
 Frau Buchdruckereibesitzer  
 Sonnenburg,  
 Warmbrunn, Bernsdorfer  
 Straße Nr. 42.

**2 tücht. Stubenmädchen**  
 sucht für bald  
**Sanatorium Jannowitz.**  
 Tüchtiges, gewandtes  
**Mädchen**

für d. Saison sucht sofort  
 oder 1. 6. Haus Martha,  
 Wolfshau bei Krumm-  
 hübel i. M. ab.

**Köchin oder Stütze**  
 mit Kochkenntnissen bei  
 hohem Lohn per sofort  
 oder 1. Juni gesucht.  
 Haus Stolzenfels,  
 Bad Hirschberg.

**Tüchtige Stütze,**  
 welche selbständig u. verl.  
 locht, zum baldigen oder  
 späteren Antritt gesucht.  
 Wänsche vorhanden,  
 Frau Rürschnermeister  
 Gertrud Wilde,  
 Bunzlau Schl.

**Alleinmädchen**  
 für 1. Juni oder später  
 gesucht, 100 M. monatl.  
 und Reisevergütung.  
 Frau M. Gerhardt,  
 Berlin-Schöneberg,  
 Nymphenburger Str. 4.

**Anst. Dienstmädchen**  
 für leichte Hausarb., nicht  
 unter 17 Jahren, wird a  
 1. Juni od. später gesucht.  
 Offert. unter 683 postg.  
 Voberröhrsdorf.

Mädchen tagsüber b. gef.  
Bapfenstraße 2, I.

### Licht. Mädchen

sucht  
C. Heinede,  
Konditorei Sadmichleb,  
Krammshäfel 106.

Zum sofortigen Antritt  
jüngeres Dienstmädchen  
als zweites in H. Land-  
wirtschaft gesucht.  
Offerten unter S 806 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Tätige Köchin  
empf. sich f. d. Soil. Off.  
u. W 810 an d. „Vote“.

Junge Dame sucht Auf-  
b. arb. Ferien auf 14 Tg.  
in Schreiberhau im 1. St.  
gelegenes  
Zimmer mit Frühstück.  
S. Nawrost, Liegnitz,  
Kirchstraße 6, I.

1 Zimmer mit Kammer  
an alleinstehende Frau zu  
vermieten.  
Wilhelmstraße 73, I.

Trodener, großer, heller  
Lagerraum  
(Gas- u. Wasserla. verb.)  
a. um. Greiffenb. Str. 26.

Im Wald- od. Gebirgs-  
geg., bevorz. Mikrowirtsch.  
werb. a. den Sommerfer.  
(Mitte Juli-Aug.) f. Frau,  
2 Kinder, Mädchen 1 bis  
2 Zimmer, möbliert  
mit Kochgel. gef. Angeb.  
mit Preis an Schließ-  
fach 2, Liegnitz.

## Öffentliche Wahlversammlung

der  
**Deutschen Volkspartei (Nationalliberale)**  
— Partei —  
zu Alt-Kemnitz

Im Gasthof „Zur Freundlichkeit“  
Montag, den 17. Mai 1920, abends 8 Uhr.  
Es spricht: Rittergutsbesitzer Freiherr von Schöpsch,  
2 Reichstagslandtagsabg. der D. V., über:

„Die politische Lage, die Landwirt-  
schaft und die Deutsche Volkspartei“.

Redner ist als volkstümlicher Siedlungspolitiker bekannt.  
Darum, Landwirte aus Alt- und Neu-Kemnitz, Berthelsdorf,  
Hindorf, Krommenau, Reibnitz, Seiferschau und  
Umgebung, erscheint vollständig zur Versammlung.

## Öffentl. Wahlversammlung

der Deutschen Volkspartei  
(national. Partei)  
zu Alt-Kemnitz

Im Gasthof z. Freundlichkeit  
Montag, den 17. Mai, abends 8 Uhr.  
Es spricht Ritterguts-  
besitzer Freiherr  
v. Schleinitz, 2 Reichstagsabg.  
der D. V., über:

„Die politische Lage, die Landwirtschaft  
und die Deutsche Volkspartei.“

Redner ist als volkstümlicher Siedlungspolitiker bekannt.  
Darum handelte aus Alt- u. Neu-Kemnitz, Berthels-  
dorf, Hindorf, Krommenau, Reibnitz, Seifers-  
chau und Umgebung erscheint vollständig zur Versammlung.

**Baden**  
m. 3-4-Zimm. Wohnung,  
aber nur in künstl. Ge-  
schäftslage, sof. od. später  
zu miet. gesucht. Off. an  
H. Winkler, Anstam,  
Markt.

**Für mech. Lein-Weberer-  
geeign. Räume**  
bis 1000 Qm, ev. Mühle,  
zu kauf., notfalls zu pach-  
ten gesucht. Angeb. unter  
U 720 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

**Wohnungstausch.**  
3-Zimmer-Wohnung  
und Küche  
in Warmbrunn geg. eben-  
solche in Hirschberg zu  
tauschen gesucht.  
H. v. Hirschberg, S. A.  
(Reichswald).

Gehilfeter hing. Mann  
sucht ab 1. Juni  
möbliertes Zimmer  
ohne Pens. Nähe Hirschb.  
Stadtspielhaus. Off. unt.  
O 759 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

Einfach möbl. Zimmer m.  
ob. o. Pens. v. 2 J. Kauf-  
leuten gef. Off. m. Fr. u.  
A 791 an den Vote erb.

Kleines, möbl. Zimmer  
zu um. Cunnersdorf 151.

Verschleß. trod. Mann  
zum Einsteil. von Möbeln  
(Sand o. Bekkerstr.) b. zu  
mieten gesucht. C. Dörze,  
Sand 45, post.

2 junge Monteur suchen  
möbliertes Zimmer  
mit 2 Betten,  
Nähe Bahnhof erwünscht.  
Offerten unter P 804  
an d. Exped. d. „Vote“.

Herrn u. Mitbewohn. sucht  
Witwe, Markt 30, 2. Stg.  
Für die Zeit vom 14. 7.  
bis 17. 8. gesucht  
**1 oder 2 Zimmer**  
mit 3 Betten, mit Koch-  
gelegenh., auf dem Lande.  
Angeb. mit Preisangabe  
unter V 765 an die Exp.  
des „Vote“ erbeten.

In waldbreicher Gegend  
geleg. Villa mit H. Land-  
wirtschaft ist ein schönes,  
möbliertes Zimmer  
für eine einzelne Person  
auf 4-6 Wochen vom  
1. Juni an zu vermieten.  
H. Geißler,  
Villa Waldfried., Kaiser-  
waldau, Kr. Hirschberg.

Möbl. Zimmer für 1 oder  
2 Herren mit oder ohne  
Pension gesucht. Off. u.  
Z 811 an d. „Vote“ erb.

z. M. a. H.  
Mont. d. 17. V. ab. 6<sup>00</sup>  
St. F.

**Stadt-Theater.**  
Dir.: Frau Senke.  
Sonntag, den 16. Mai,  
nachmittags 3 Uhr:  
Fremdenvorstellung  
**Margareta,**  
Abends 7 1/2 Uhr  
**Tosca.**  
Montag, den 17. Mai,  
abends 7 1/2 Uhr:  
**Mignon.**  
Dienstag, den 18. Mai,  
abends 7 1/2 Uhr:  
**Fra Diavolo.**

**Vergnügungsanzeiger**  
**Heute Tanz**  
in Hirschberg:  
in den Gasthöfen  
Apollo  
Felseneller  
Gasthof zum Felsen.  
Gasthof zum Kynast  
Langes Haus  
Schwarzes Hof  
Tenglerhof  
in Cunnersdorf:  
Andreaschürke  
Drei Eichen  
Gasth. z. Schneekoppe  
Gasthof zur Post  
in Straupitz:  
„Reichsgarten“.

## Deutschdemokratische Partei

Liste: Kopisch-Schmidtshals-Jahn-Abtast.

## Öffentliche Versammlungen

am Sonntag, den 16. Mai, abends 7 1/2 Uhr, in  
Wischer's Gasthaus „zu den 3 Linden“  
**in Schildau,**  
am Montag, den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, in  
Ende's Gasthof „zur Brauerei“  
**in Seidorf.**

In beiden Versammlungen  
Vortrag des Abgeordneten Dr. Abtast über:  
**Die Schicksalsstunde des deutschen Volkes  
und die Aufgaben der Demokratie  
im neuen Deutschland.**

Am Montag, den 17. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthof  
„zum Fadenstau“  
**in Schreiberhau:**  
Vortrag des Reichstagskandidaten,  
Fabrikdirektor John Liegnitz, über:

**Die wirtschaftliche Not des deutschen Volkes  
und der neue Reichstag.**  
Der Deutschdemokratische Verein im Nigb.

**Kaufmännische u. technische  
Angestellte!! Werkmeister!!**  
Der Arbeitgeber-Verband des  
Handels lehnt es ab, auf Grund Eurer  
Vorschläge über die Teuerungsbilanz  
zu verhandeln, er lehnt ferner ab, mit  
Euren bedrängten Führern zu ver-  
handeln.  
Angestellte, leht beweist, daß Ihr  
geschlossen hinter Euren Führern steht!  
Montag, den 17. Mai, abends 7 Uhr  
im Gerichtsstreithaus Cunnersdorf:  
**Große öffentliche  
Angestellten-Versammlung.**  
Wer nicht erscheint, begeht Verrat  
an der Angestellten-Bewegung!  
Die Herren Witkallieder des Arbeit-  
geber-Verbandes des Handels werden  
zu dieser Versammlung höchlich ein-  
geladen.  
**Soziale Arbeitsgemeinschaft der  
Kaufm. u. techn. Angestelltenverbände**

**Hausberg.**  
Heute Sonntag  
nachmittags ab 3 1/2 Uhr:  
**KONZERT.**  
„Kürbel“, Schwarzbach.  
Deuts. Sonntag  
Einweihung des neuen  
Parkettsaales.  
Anfang nachmitt. 4 Uhr.  
Gute Musik.

Erdschoß-Räume,  
hell, massiv und heizbar, 180 Qm groß, mit Lov-  
einfahrt, in großer Stadt Niederschleien, für Büro-  
zwecke oder ruhigen, gewerblichen Betrieb geeignet,  
zu vermieten. Angebote unter 3067 an Annoncen-  
Expedition S. W. K. Liegnitz, erbeten.



**Sozialdemokrat. Partei Deutschlands.**  
Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr in  
Krausdorf i. R.:

**Grosse öffentliche  
Volksversammlung**

im Gasthof „zur Annaloppe“.  
Thema: „Die kommenden Reichstagswahlen“.  
Freie Reden.  
Referent: Arbeitersekretär Peitert-Dresden.  
Arbeiter, Bürger und Frauen erscheint in Massen.  
Für Deckung der Unkosten werden 25 Pf. Eintritt  
erhoben. Der Enderufser.

**Ortsgruppe Altkemnitz und Umgebung  
der Kriegsbeschädigten, Kriegshinter-  
bliebenen und Kriegsteilnehmer.**

Sonntag, den 16. Mai 1920, Anfang Punkt 3 Uhr:  
**Grosse Versammlung**  
bei Kamerad Otto von Mouslin in Altkemnitz.  
Es erscheinen aller Mitglieder in dringend er-  
wünscht. Wichtige Tagesordnung! Der Vorstand.

**New-York**  **Paris.**  
Der Spionage-Konzern, fabelhafter Sensationsfilm  
in 8 Rollen-Akten nur noch bis einschließt. Montag im  
**Hirschberger Lichtspiel-Haus**  
im Kronprinz, Schützenstr. 17.

**Café Monopol.**  
Sonntag, den 16. Mai:  
**Operetten-Abend**  
ausgeführt von der neuen  
**Künstler-Kapelle.**  
Eigene Konditorei.  
Sonntag:  
Bakerei, Grünschnitt und andere feinste Backwaren.  
Gut gepflegte Biere u. Weine.  
Es ladet freundlich ein die Besitzerin.

**Berliner Hof.**  
Sonntags  
**Großes Tanzvergnügen**  
Anfang 4 Uhr.

**Gasthof „Zur Post“**  
Cunnersdorf.  
Heute  
Sonntags **groß. Musikerkränzchen**  
wozu ergebenst einladet das Komitee.

**Brauner Hirsch, Grunau.**  
Sehr beliebter Ausflugsort.  
Sonntag, 16. Mai:  
Anfang 4 Uhr. ff. Kaffee u. Kuchen. Größter Parkettsaal.  
**Großer Tanz.**

**Gasthof zur Eisenbahn, Boberrührsdorf.**  
Sonntag, den 16. Mai:  
**Tanzmusik.**

**Boberrührsdorf.**  
**Gasthaus zur Erholung.**  
Sonntags, den 16. Mai,  
nachmittags 4 Uhr:  
**Kinder-Vorstellung:**

Im vergaub. Adulreich.  
Abends 8 Uhr:  
**Gauviorstellung.**  
Leitung:  
Carl Janede, Dirschberg.  
Frauen von heute.  
Dazu das aktuelle Progr.  
Neuzeit Operettenschlager.  
Nach der Vorstell.: Tanz.

**Hartsteine, Herisdorf.**  
Heute Sonntag:  
**Tanz.**

**Brauerei Warmbrunn.**  
Sonntag, den 16. Mai:  
Großes  
**Gesellschaftskränzchen.**  
Herren 3 Mk.,  
Damen 1.50 Mk.  
Tanz frei.

**Waldschlösschen, Hain.**  
Heute Sonntag ladet zur  
**Tanzmusik**  
freundlich ein  
Familie Wenzel.  
Anfang 4 Uhr.

**Oberkretsch, Buchwald.**  
Sonntag, d. 16. Mai cr.:  
**Gr. Tanzvergnügen.**  
Starkbesetzte Hornmusik.  
Anfang 4 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein  
Paul Beck.

**Gasth. 2. St. Annakap.,  
Arnsdorf i. R.**  
Heute Sonntag, 16. Mai:  
**Grosse Tanzmusik.**  
Gut besetztes Orchester.  
Für gute Speisen und Ge-  
tränke ist bestens gesorgt.  
Es ladet freundlich ein  
H. Stolze und Frau.  
Anfang nachm. 4 Uhr.

**Kreisniam Fischbach.**  
Sonntag, d. 16. Mai cr.,  
ladet zur  
**Tanzmusik**  
freundlich ein  
H. Scholz.

**Bärndorf.**  
**Gasth. z. d. Prielentelnen**  
Sonntag, den 16. Mai:  
**Grosses Streichkonzert,**  
ausgeführt von d. Stadt-  
kapelle Schmiedeberg.  
Anfang 4 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein  
Bayer.  
Nach dem Konzert: Tanz.

**Moltkefelsbaude.**  
**Ndr.-Schreiberhau i. R.**  
Sonntag, den 16. Mai:  
Kaffee m. Plannkuchen.

**Hotel Rosengarten,  
Warmbrunn**  
Restaurant und Weinstube.  
Sonntag und Montag, den 16. und 17. Mai  
von abends 7 Uhr ab:  
**Einweihung der Weinstube,**  
verbunden mit **Künstler-Konzert**  
(Rosengarten-Trio.)  
Der Best entsprechend beste Verpflegung.  
Aufmerksame Bedienung.  
Um freundlichen Zuspruch bittet  
R. Wenige.

**Hermsdorf u. K. Sonntag, 16. ds.**  
„Erholung“ und **TANZ!**  
„Zum Kynast“

**Rognwasser, Rubezahl.** Der beliebteste  
Ausflugsort.  
Sonntag: **Großer Gesellschaftstanz.**

**Gerichtskretscham Petersdorf.**  
Sonntag, den 16. Mai 1920:  
**Grosse Tanzmusik.**  
Es ladet freundlich ein N. Lübe u. Frau.

**Gasthof zur Schneekoppe, Seidorf i. R.**  
Sonntag, den 16. Mai cr.:  
**Einweihung,**  
wozu ergebenst einladen Alfred Most u. Frau.

**Ausflugsort Birkigt, Hotel Eisenhammer.**  
Sonntag, den 16. Mai:  
**Großer Tanz**  
Malbowie. Großer Parkettsaal.

**Gerichtskretscham Steinseiffen.**  
Heute Sonntag:  
**Großer Tanz**  
wozu freundlichst einladet H. Stiesch.

**Brauerei Rudelstadt.**  
Sonntag, den 16. Mai 1920:  
**TANZ.**

**Bergmannbaude, Villenkolonie Ober-Seidorf.**  
Empfehle meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten  
Lokalitäten. **Schöner Parkettsaal,  
schattiger Garten.**  
Für gute Getränke und Speisen ist Sorge getragen.  
S. Unruh.  
Bequem zu erreichen: Elektrische Bahn bis Oersdorf  
„Schneekoppe“, von dort herrlicher, schattiger Weg durch  
den Rothengrund, 40 Min.

**Gasthof Wiener Garten**  
Bad Hilsberg,  
mit seiner bequemen Ausspannung hält sich Vereinen,  
dem reisenden Publikum und Touristen bestens em-  
pfohlen. Billige Preise. Gute Fremdenzimmer,  
seiner Parkettsaal, schöner schattiger Garten mit  
Hochachtungsvoll  
Albert Titze, Besitzer.

### Achtung!

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab nicht mehr Dorfstraße 200 b, sondern in meinem Neubau, Neue Straße, an der Bergmannstraße.

Paul Sachschal, Baugeschäft, Cunnersdorf I. R., Telefon 764.

### Nähmaschinen, Fahrräder

neu und gebraucht, Decken und Schläuche 26 u. 28 x 1 1/2, sowie Drahtdecken vorrätig. Feuerzeuge, Batterien

H. Schröter, Poststr. 7, Tele. 401. Nähmaschinen- und Fahrradhandlung, Reparaturwerkstatt f. Nähmaschinen u. Fahrräder.

### Bretterschuppen

10 x 9 Mtr. groß, 3 Mtr. Höhe, auf dem Falkenberggelände stehend, sofort zu verkaufen. Näheres durch Herrn Zimmermeister F. Deumad hier.

### Gelegenheitskauf! Fast neuer Gesellschaftswagen

ohne Langbaum mit Patentachsen, für 8 bis 10 Personen, sehr preiswert sofort zu verkaufen. Girschberg, Kienelstraße Nr. 20.

#### Ellenbeinkette

Dreifache gute Korallenkette und Geier zu vt. Schwandorf, 12. vt.

1 Paar Trauringe, 14 Karätig, kleines Forum, zu verkaufen. Warmbrunner Str. 12. I. Ecke Kellerstraße.

8 Klappstühle, 2,80 m la., 16 Klappbänke (geeign. f. Saal od. Garten) zu verkaufen. Off. u. N 802 an d. „Boten“ erb.

#### Bergschuhe

zu vt. Thiele's, Cunnersdorf, a. Bahnh. Rosenau.

Einen starken, fast neuen **langholzigen** mit Leinwand, verkauft O. Wende, Eisenbahn, Oeffentl. Fernsprecherstelle.

In verkaufen 2 eiserne Gartensiebe Cunnersdorf Warmbrunner Straße 31, partierre rechts.

Ein großer, hart, faullos, mit Wogen, und Strunkrautpflanzen zu verkaufen Strauß 15.

Gadofen zum Backen und Braten verlässlich Markt 43.

Eine größere Kinderbeistühle zu verkaufen Neuhäuser Burgstr. 28.

Chaffelorgel, Anabewald, verschied. Anabewald, Schulbücher zu verkaufen. Sauerw. Henschel 7.

### M. Jente

Bahnhofstraße 10.

Von neuen Sendungen empfehle:

**Wringmaschinen** prima-prima Qualität,

**Buttermaschinen** oval, in massiv Eisen,

**Tafelwagen** geölt zu 2, 3 u. 10 Kilo,

**Wirtschaftswagen**

**Fleischmühlen** in allen Größen,

**Nick-Glantzplättchen** für Holz,

**Elektrische Platten-Kocher**

**Draht-Speiseschränke** schmiedeeisern,

**Geld-Kassette**,

**Washgarnituren**,

**Teppichkehrmaschinen**

Prima Bohnerbürsten.

Musterlathe f. Radl. und Schuhhand, u. aehr. zu verkaufen Cunnersdorf, Warmbr. Str. 2 n. II. r.

1 B. gute schwarze Stiel-Geschirre mit Neufabrik, beschlag, komplett, und e. Paar gelbe Stiele, f. neu zu vt. Cunnersdorf 22

Ein Paar **langschäfler**, sehr gut erb., zu vt. bei Schmiedewerkm. Jonolla, Schmiedeburger Straße.

### Ein Herren- und ein Damen-Fahrrad

mit neuer Gummibereit. preiswert zu verkaufen Lahn, Markt 90.

Gehr. Schuhmach. Kofsch. zu verkaufen Dunke Durschke Nr. 23 3 Treppen rechts.

### Schreibmaschine

zu verkaufen Georg Streussel, 2 neue Ellenbein-Bauce (60 mm) zum Höchstgebot zu verkaufen. Off. unter F 773 an den Boten erb.

### Meterholz

In erfragen bei Emil Teuber, Hainerswaldau I. R., Kerschbaum, I. Etage.

### H. B-Trumpete und ein Alt Horn

a. vt. C. Wahn, Landesgut, Oberallee Nr. 25. Neuer hinter Doppellöhren mit Fellsöhren, fast neue bz. vollständig preiswert zu verkaufen Wilschmar, Nr. 68, partierre links.

Mod. D.-Commerzant. f. d. Reinhold f. 5-7 Mädel. Zehfische zu verkaufen Zehfische Nr. 22, I.

### Gut erhalt. Stutzillige

(Nahagoul),

gröss. eis. Wassertank preiswert verkäuflich.

Gennig, Bad Emsberg.

Trauring, Heimgold, 5 g. neuen Höchstgebot zu vt. Offerten u. H 753 „Bote“.

Kleiner, leichter Gut preiswert zu verkaufen Neue Herrenstraße I. part.

1 altheftlicher Kessel, 1 Schweißblech, 1 Bäckerkammer, 1 Ausziehhilf, 1 Hessefoll, u. d. Warmbr., Ziehsenstr. 2. Seitenh., r.

18 m Drahtgeflecht, 1 Netz, 13 m l., 1 m br., 3 em Malchenweide, einen Berentr. vert. Schenker, Cunnersdorf 200 b.

Militär-Fahrrad mit G. u. Breitlauf zu verkaufen Schulzenstraße 20, I. Et.

Schw. Herrenhalbschuh, 40/41, gut erhalt., Riechbaumfisch zu verkaufen Warmbrunner Str. 22, II.

### Schwarzgeweihe

neue u. getrag. Stiefeln, Entlastungsanzug, neu, verkauft Wilh. Schlieker, Petersdorf I. R.

### Schwarzer Damenhut

zu verkaufen Markt Nr. 56, I. Etage I.

### Nähmaschine

sehr gut erhalten, sowie komplettes Maschinenzeug preiswert zu verkaufen Markt Nr. 46, II.

### Ein geb. Fahrrad

zu vt. Seidorf Nr. 23.

### 1 Sennet Samen-Kartoffeln

zu verkaufen, Offert mit S 784 an d. „Boten“ erb.

### Futterkartoffeln

verkauft Wilhelm Hofmann, Grunau.

### Dreiswert zu verkaufen

Mittleredelamantel, fast neu, dunkl. Sommerübera., selbgr. Rod, f. n., schw. Fraub. schw. Reiter Gut (56), Rinderhüten. Zuschrift. mit K 805 an d. Erbed. d. „Boten“ erb.

### Eine C-Marinetta

schw., 13 Klappen, neuen Weißgebot zu verkaufen Petersdorf Nr. 60, I.

Gehr., gut erh. Reihens für Techniker-Lehrkurs u. I. Lanten gesucht. Wilhelmstraße 9b, IV. Etage.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Salomabille** von 40-60 P. S. Normalleistung zur prompten Lieferung zu kaufen gef. Ansführt. Offert. an Jna. G. Heinrich, Warmbrunn.

### Piano

zu kaufen gesucht. Off. u. Preisangabe unter L 500 an d. Erbed. d. „Boten“.

### Bozener Mantel

v. Herrn (große, schlanke Figur) zu kaufen gesucht. Offerten unter O 803 an d. Erbed. d. „Boten“.

### Kaufe geb. Mandoline

Off. mit Preisangabe u. K 799 an d. „Boten“ erb.

### Verkaufshute

Best. od. Tisch mit Dach zu kaufen gesucht. Ang. L 778 an d. Boten.

### Spiritusflaschen

zu kaufen vom höch. Tagespreis. Jul. Blüthke & Seifert, Neue Herrenstraße.

### Ein beuer, gut erhaltener Sommer-Leberzieher

zu kaufen gesucht. Off. u. B 769 an d. „Boten“ erb.

Fausche Tafelstsch. neu, mit Gev. des Sommermantel o. Gelfschuh, 37. Offerten u. D 771 Bote.

### Zu kaufen gesucht

1 B. Herren-Galbschuh, Gr. 43, Braun oder Lack, schude, sowie eine blaue Stiefel für große Fla., auch Militärh. Off. mit P 760 an d. Erbed. d. „Boten“.

### Gut erh. Damenrad

ohne Vereil. zu Kauf. gef. Standorf Str. 23, I. Et.

### Zwei-Etagen-Bach- und Bratofen

(Babr. Demmer-Offenach), vorräthl. erb., zu verkaufen. Senking-Werd, mit Wasserstich, ca. 1.50 mal 0.70 m, zu Kauf. gef. Wänig Hotel, Ober-Schreibschon I. R.

# Landwirtschaftliche Maschinen.

Ich liefere alle landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte eigener und fremder Fabrikation, wie:

**Dreschmaschinen, — Getreidereinigungs-**  
**maschinen, Mähmaschinen, Kartoffelermie-**  
**maschinen, Schrot- und Backmehlmühlen für**  
Hand-, Göpel- und Motorbetrieb, — **Kultivatoren,**  
**Rübenschneider, Mäckselmächinen, Pflüge,**  
**EGgen, transportable Hausbacköfen, Brenn-**  
**holzkreislägen usw.**

**Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen**  
**Kurt Erdmann, Dipl.-Ing., Seidorf i. Rsgb.**  
**Telefon Arnsdorf Nr. 16.**

Infolge rechtzeitigen  
Einkaufs noch sehr  
— günstige Preise. —

## Handwagen,

neu, vierräderig, 4—5 Str.  
Tragkraft, zu verkaufen  
Darmbrunn, Ziehnstr. 11  
Hof, 1 Treppe.

Ein neuer  
Büff.-Entlastungsanzug,  
mittl. Figur, u. ein Paar  
l. u. Schw. Dam.-Knopf-  
Dahlschuhe, Größe 37, zu  
verkaufen Darmbrunn,  
Feldsdorfer Straße 16.

**Gut erh. Wäschewag.**  
best. Krählich, Stönsdorf.

## Ein größerer Polster Kotelmödie

abzugeben. Off. n.  
A 812 an die Exp.  
des „Vote“ erbet.

## Trockene Birkenbohlen

(40 + 50 mm stark) hat  
abzugeben. Offert. unter  
U 808 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

## Schreibmaschinen,

neue u. gebrauchte,  
siehe zu niedr. Preis, ab-  
zur. mit Rückporto mit.  
R 739 an d. „Vote“ erb.

Ein neues Klavier (Sel-  
ler), Geige, Gitarre und  
Lautenspieler u. ges.  
Schlagzeug zu verkaufen.  
Offerten u. O 781 „Vote“.

Ein Fahrrad ohne Bereif.  
für 150 A zu verkaufen b.  
Grosser, Bahnhöfstr. 58,  
im Kaufhaus Schiller,  
2 Treppen, im Keller.

Eine Alt. Remontoiruhr,  
2 R. Schatzfeld (44-45),  
1 Entlast.-Anzug, Gr. 170,  
1 Uhr l. ar. l. d. Figur  
(aus l. d. Wästelmont.),  
1 Schm. Antiquarische und  
2 Leinwandstücke billig zu  
verkaufen Ziehnstraße 29,  
partierre, rechts.

Neue beste Damen-Halb-  
schuhe Gr. 39. Ia. Hand-  
arbeit, zu verkaufen. Off.  
unter M 801 an den Bot.

1 Baumrock, 1 Zylinder,  
1 Hose, 1 Reversier, ein  
Hut, 1 Anzug h. zu verk.  
Neuere Parafraße 22,  
2 St., links.

Schönes, gepoltes, schw.  
Kaltleder und 1 R. D.  
Dahlschuhe, Gr. 40, zu  
verkaufen. Zu erfragen  
Ziehnstraße 32, pt., l.

Altes, noch gut erh. Kin-  
derwagen zu verkaufen  
Ziehnstraße 32,  
partierre.

Großer Küchenschiff,  
Küchenschiff und Dienant  
gut erhalten, zu verkaufen.  
Desal. 2 R. Derrenscheule  
(Größe 16)  
Derrenscheule Nr. 153,  
Dahlschule Scholzenberg.

1 Knaben-Waschanzug für  
3—5 J., 1 Jackett i. 2 b.  
4 R., 1 gr. Pumpenpumpe,  
1 w. Bek. z. v. Markt 19, 111

Grammophon (neu, Eiche)  
m. Platt. u. klein neues  
Billard verkauft oder ver-  
tauscht auf Fahrrad mit,  
auch ohne Pechung, od.  
ähnliches  
Mühlgrabenstr. 16, II, r.

Berk. neue neu. Wäsch-  
schiffe, 8 mm, u. 3 Stück  
lederne Patronentaschen  
Fischmarktstr. 8, I, l.

Kost neues, gutes braun.  
Kleid für mittl. Person b.  
zu verkaufen. Offerten u.  
E 794 an den Vote erb.

Eine Waschanne,  
ein Schaff, mehrere An-  
züge und weiche Westen,  
einer eiserner Blumen-  
st. 6 Stück hochleucht.  
Stühle zu verkaufen  
Derrenscheule, Salsnahe  
Nr. 2, Gartenhaus.

Zu verkaufen:  
3 1/2 m grauer Stoff zu  
einem Anzug oder Jackett  
mit Futter  
Derrenscheule Nr. 297.

Ein l. a. erh. Kinderwag.  
o. G. B., ein Paar Tur-  
ringe, eine Knaben-Schul-  
mappe preiswert zu ver-  
kauf. Mühlgrabenstr. 22, v.

Kinderkleid f. 5—8 J., w.  
Anzug für 3—5 J., seid.  
Anzug zu verkaufen  
Bahnhöfstr. 65,  
Reberwohnans.

Ein bestes  
**Pianino,**  
wundervoller Ton, freuz-  
saitig, zu verkaufen.  
Bergmann,  
Bollenhainer Straße 2.

Dahlschiffel, Anzug und  
Hut f. l. d. Fig., alles  
neu, bill. zu verk. Zu er-  
fragen Schützenstr. 22, part., r.

7 Bienen-  
Kästen, leer, 4 Eta., ge-  
brauchsfähig, einzeln ver-  
käuflich Gundersdorf 176,  
Schämenweg.

2 einig. zeitl. ab. Kleider-  
schrank, neu u. gr. Sofa,  
Chaiselonge, Tisch, Stühle,  
Kommode, Spiegel mit  
Marmorpl. bill. zu verk.  
Dahlschule, Zapsenstr. 6.

1 unterhalt. gr. Sommer-  
Herbericher zu verkaufen  
Sechshöhe 20, 1 Treppe.

Neuer br. Anzug, Frauen-  
Krepphut zu verkaufen  
Sand 9, l.

Eisenschrank und Gasplatten  
zu verkaufen Gundersd.,  
Friedrichstraße 8, part.

Zu verkaufen: Herren-  
fahrrad m. G., 650 Mark,  
Gummifläche Nr. 10, w.  
wahrsch. Dandshuhe 7%,  
Traversen u. Blase, w.  
Klosterhaken, Frauen- und  
Mädchen-Strohüte Wil-  
helmsplatz 1, part., links.

Stiefel, Zylinderhut,  
weiblich, Dandshuhe u. v.  
Sand Nr. 18, 2. Etage.

3 Meter  
**schönen Anzugstoff**  
verkauft  
Gundersdorf i. R. Nr. 65.

3 P. gut erh. Kindersch.  
Nr. 25 und roter Kinder-  
mantel zu verk. Gunders-  
dorf, Dorfstr. 195a, I HS.

Verkaufe  
1 gr. weibl., weichenall.  
**Badesonne,**  
**einen Stubengasofen,**  
**eine Bettstelle,**  
Anbauholz, m. Spring-  
federmatratze u. Reifkissen.  
Ang. u. A 790 an d. Vote

2 **Weinflaschen,**  
Anblinglas m. vergolbet.  
Eiserverblett, 600 gsch.,  
Silberwert von Zinnzier  
auf 2000 Mt. geschätzt,  
preisw. verkauft. Anfrag.  
unter B 747 an die Exp.  
des „Vote“ erbeten.

3 **Kinderstrohüte**  
und 2 **Sommerhüte**  
für junge Mädchen zu vl.  
Stönsdorfer Straße 33a,  
partierre links.

**Brautanzug,**  
neu, einmal getr., Fried-  
berg, Größe 1.65 m, Su-  
limerhut, gut erh., Kabe-  
radgefell, gut erh. Uhr,  
2 eiste Vel. Guten. Gute  
leat, verkauft umstände-  
halber Katholische Schule,  
Seidorf i. Riesengeb.

Zu verkaufen: gut erh.  
Tranerhut, 1 Schw. Strah-  
leder, 1/2 Dbd. w. Laken-  
tücher, acz. N., 1 Paar l.  
weiche Glacéhandschuhe  
Gr. 6 1/2, 2 gut erhaltene  
Sonnenschirme,  
1 fast neue Gasbun-  
lampe, eine viertelst.ige  
Lüftung, Emma, 1  
Straußhüter Straße 1, II.

Ein Herren-Fahrrad mit  
Freilauf u. gr. G. Ber. zu  
verkaufen Gundersdorf,  
Friedrichstr. 17, part., l.

Neue, echt led. Notentasche  
(Preis 75 A) zu verkauf.  
Offerten unter T 785 an  
den „Vote“ erbeten.

1 braunstr. Anzug, mittl.  
Figur, 1 Fahrrad, drei  
Westen (starke Figur), zu  
verkaufen Schützenstraße  
Nr. 18, partierre.

Fahrrad mit al. Gummib-  
ereifung zu verkaufen  
Gundersdorf, Bahnhöf-  
straße 13.

Gut erh. Herrenfahrrad  
o. Vereifa. zu verkaufen  
Fohstr. 3, 1 Treppe.

Kuchbaum-Klavier,  
7 1/2 Meter guter Stoff  
preiswert zu verkaufen  
Fohstr. 1, III.

Gute Schreibmaschine mit  
Mantion zu verkaufen  
Sand 45, part.

1 B. Herrenschuhmacher,  
braun, Nr. 42, u. 1 Kom-  
pl. mit Rollen zu ver-  
kaufen Schützenstraße 2,  
2 Treppen.

Feldw.-Hut, altes, w.  
Friedensh. mit gut. Be-  
sch. Lederg. u. Aufzu-  
sporen, schw. Gehrod an  
vl. Strand, Str. 94, I, l.

10 **Küben**  
mit echt. Firnisfarbe ge-  
färbten), beste Arbeit,  
Rehe zum Verkauf. Bel.  
b. Herrn Drecher, Strich-  
berg, Pergarstraße 9.

Kaltleder,  
schöne Friedensgerbung,  
(Nachlohn.) u. preiswert  
Fran. Harpud, Sand 47,  
2. Etage.

1 **Kleiderschrank,**  
1 Vertiko, 2 Kommoden,  
1 Spiegel mit Schränkch.,  
1 emaillierte Wasserkanne  
zu verkaufen.  
„Deutsche Reichshalle“,  
Erdmannsdorf.

**Schwarz. Gehradanzug,**  
1 1/2 Dbd. Stehmanfestr.  
38 und 39,  
4 Meter grauer Driach  
(Friedensw.) meistl. z. v.  
Geil. Angeb. unter C 748  
an d. Exped. d. „Vote“.

**Drehstrom-Motor,**  
5 P. S., neu, Kupferwickl.,  
mit Schleierringanker, 220  
bis 380 Volt, 1400 Tour,  
sehr billig zum Verkauf  
od. Tauch auf Pferd od.  
Fohlen. Näheres bei  
Gutbesitzer R. Man,  
O. Ludwigsdorf b. Görl.

2 Paar gute  
**Bettstellen mit Matr.,**  
gute Federbetten, Kleider-  
schränke, Sofas, Auszieht-  
ische, Waschtische, Glas-  
schänke  
und viele andere Möbel  
verkauft  
Fr. Louise Knabenstraße,  
Schulstraße 15.

Verkaufe  
**gusseiserne Fenster,**  
28 Stück 86x57 cm,  
je 11 kg,  
8 Stück 93x62 cm,  
je 14 kg.  
zu verkaufen  
Wsch. Reinen-Weberei.

**Selbststeine,**  
15—20 cbm, für Funda-  
mente geeignet, verkauft  
**Hirschberger Papierfabr.**  
G. m. b. H.,  
An den Brücken Nr. 1a.

Verkaufe sofort  
**2 Fahrräder mit Freill.**  
1 Herrenfahrrad mit G.,  
1 Damenfahrrad o. G.),  
gleichzeitig

**1 Motor, 1/2 P. S.,**  
Kupferwickelung,  
Kreuzham Ludwigsdorf  
bei Wittendorf i. Riesengeb.

1 **Fahrrad** m.  
Kinderportwagen mit  
Gummibereifung, 1 Wäsch-  
koffel und 2 Wäschschiffel,  
gut erhalten, verk. um-  
ständehalber billig  
Sufnagel, Schriftstr. 258, II,  
Bel. Sonntag u. Montag.

Einen leichten, neuen  
**Kuchwagen,**  
30 Str. Tragkr., verkauft  
Schmiedemeister Dain,  
Rangau.

**Gut erh. Waschmasch.,**  
desgleichen  
**zwei grosse Plendelst.**  
billig zu verkaufen  
G. H. z. P. andhaus,  
Sobentwiese i. R.

Reißes Seidenmüllfeld f.  
75 A, D. u. S. Glacé-  
Gundschuhe, 2 l. a. erh.  
St. f. Alt. Damen, Unif-  
Köde, Fernr. Glas u. Bel.  
u. versch. and. zu verkauf.  
Schleibahnstraße 3, I.

Morgen Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

# Zum Pfingstfest! Damen-Wäsche, Herren-Wäsche Strümpfe

Tischdecken, Bettdecken, Wachstuche, Taschentücher, Schürzen.

Ferner empfehle einen preiswerten Posten

## Linon und Hemdentuche

für Leib- und Bettwäsche

Landeshuter Webw.-Niederlage  
Erich Assert.

## Zum Jahrmakrt in Hirschberg. Ein Retter in der Not!

Den größten Nutzen der Hausfrau bietet mein  
feuer- und wasserfester

# Emaile- und Porzellankitt

unter Garantie, daß sie ihre durchlöcherchten Emaille-  
Kochgeschirre monatlang (1/2 Jahr) wieder zum  
Kochen verwenden kann.

Dieser Emaille-Kitt besteht aus einer Mischung  
von Zinnoxid.  
Probe mit Gebrauchsanweisung 80 Pf. 3 Stück  
2 Mark. Vorführung ohne Kaufzwang.

## Franz Rathmann, Dresden.

Mein Stand ist am Markt, nahe am Springbrunnen.  
Werne vor Kauf von minderwertigen Fabrikaten.

# Torf!

(Prima Stuchware)

in Waggonladungen, Lieferung Juni bis Ende Oktober d. J.  
ab Station Ketschdorf a. K.

empfehl  
W. Rudolph, Ketschdorf a. K.  
Tel. Kauffung a. K. 34.

## Spinat

hat abzugeben, Körbe sind  
einzusenden.

D. Schmidtsche Gutsverw.  
Nieder-Abelsdorf,  
Kreis Goldberg - Sayna.  
Fernsprecher  
Abelsdorf i. Schl. Nr. 35.

## Täglich frischer Rhabarber.

Blantage Gottsdorf.

## Sägespäne und Brennholz

hat laufend abzugeben.  
Willy Mentzel

Sägewerk, Hirschberg  
Bolkenhalner Str. 21.

## Futterrüben

hat abzugeben  
Friedr. Guhl, Gumb 11.

Kakao, reine Ware,  
1/2 Pfund 6,25 Mark,  
Kaffeebohnen,  
vorzüglich im Geschmack,  
1/2 Pfund 7,50 Mark,  
Zichorie u. Kaffee-Erl.  
größere Mengen erhältlich.  
Dr. Detkers Backpulv.,  
1 Bad 25 Pf.,  
Dr. Detkers Pudding-  
pulver,  
1 Bad 60 Pf.,  
Backpflaumen  
1 Bfd. 7 Mr.,  
Deutsche Kernleiste  
1 Doppelstück 9 Mr.,  
Deutsche Feinleiste  
Stück 4 Mr.,  
Schwedenhölzer  
Bad 3,50 Mr.  
Johannes Ender,  
Sträßberg, Gerichtsstr. 1a.

## Tannenzapfen

als Brennmaterial  
kaufe jede Menge in  
Waggonladungen.  
Angebote mit Preis  
erbittet

Willi Drechsler,  
Burg bei Magdeba.,  
Salobisstr. 2. I.

Empfehle große Posten  
Eichenstöcke,  
Touristenstöcke  
u. s. w.  
sowie einen starken Träbr.  
Handwagen,  
ev. gegen einen kleineren  
zu vertauschen.

Wilhelm Salisch,  
Sivschka, Volkstr. Nr. 6/7.

## Achtung!

Ich habe wieder

## Drehstrommotore

auf Lager mit Kupfer- und Aluminiumwicklung,  
1 Stück 10,5 PS. 220/380 Volt Schleifring,  
1400 Touren mit Anlasser, 2 Stück 7,5 PS. 220/  
380 Volt Schleifring, 1400 Touren mit An-  
lasser, 2 Stück 5 PS. 220/380 Volt Schleifring,  
1400 Touren mit Anlasser, 1 Stück 4,5 PS. 220/  
380 Volt Schleifring, 1400 Touren mit An-  
lasser, 1 Stück 1,5 PS. 220/380 Volt Schleifring,  
1400 Touren mit Anlasser,  
1 Stück 4 PS. 220/380 Volt Schleifring, 1400 Touren  
mit Anlasser, Aluminiumwicklung.

## Robert Marx, Installationsgeschäft

Spiller, Kreis Löwenberg.

## Zum Pfingstfest

empfehl

Sultaninen, Korinthen,  
Zitronen, Mandeln,  
Bittern- und Mandelöl,  
div. Backpulver  
und Vanillenzucker,  
ferner:

11. Pflaumen,  
Rindfleisch (Mischsch),  
11. Apfelmus und Birnen,  
mit Zucker gefüllt,  
Bohnenkaffee.

Kakao, Konfekt,  
deutsche Schokolade,  
Kakaoschalen mit und  
ohne Zucker,  
div. Puddingpulver,  
Stangenvanille,  
Erbsen, Erbsenmehl,  
Bohnen, Reis,  
Salzschmittbohnen  
à 1,50 A pro Bfd.,  
Maggi- und Atlaswürste,  
11. Tafelmostrich.

## C. W. Anders,

Früh. Max Gaertner,  
Babroffstraße 26.

## Corned-beef-

Büchsen mit u. ohne Deckel  
kauft jeden Posten  
Alfred Nussbaum,  
Hirschberg, Schles.

## Fahrradgummi

Mäntel, Schlauche,  
Schlauchreifen, Motorrad-  
reifen, jede Anzahl, aus  
Naturgummi, sol. Lieferb.  
Liste, auch über Fahrrad-  
umfunkt.

Schlauke, Berlin 58,  
Weinmeisterstraße Nr. 4.

## Frischer Stangenspargel

in bester Güte bei  
Paul Berndt, Markt 18.

Täglich  
Irische Seelische.

10 Ra. Br. Tafelleim zu  
vergeben. Preisangebot  
unter Chiffre N 758 an die  
Expedition des „Woten“.

## Achtung!

Schuhkreme,  
1a. Ware, in 70-mm-  
Blechdof., v. 100 Dof.  
Mark 85,00. Sofort  
lieferbar geg. Nachn.  
od. Voreinzahlung, auf  
Postcheckkonto Dres-  
lau 32 668.  
Maschke & Trautmann  
Görlitz 1.

## Universal- Tischlerei-Maschine,

fast neu, für 14 500 M.  
zu verkaufen (kombiniert  
m. Bandsäge, 600 Durch-  
messer, Kreissäge, Bohr-  
maschine und Fräse, mit  
sämtl. dazugehörig. Werk-  
zeugen und Riemen für  
Kraft).  
Erwad Sommer, Tischler-  
meister,  
Langenöls, Bez. Bregenz.

## Zu verkaufen

eine dunkle Möbel-Eint.  
Madagoni, fast neu,  
1 Chaiselongue, 1 Tisch,  
2 Bettstellen mit Matratz-  
und Kissen, 1 Stuhl,  
1 Schaufelstuhl, 1 Bettl.,  
1 Glasschrank u. v. a. m.  
Erwad Krause, Warm-  
brunn, Salzgasse.

## Kompl. Wohnzimmer

zu verkaufen.  
best. aus: 1 groß. Buffet  
mit Marmorpl. (Madag.),  
1 Kubb.-Perist. mit Aufz.,  
Sofaumbau ohne Sofa,  
1 groß. Trumeau-Spiegel,  
1 Ausleuchtisch u. 5 Rohr-  
stühlen, geg. Hochstuhl.  
Offerten unter G 664 an  
d. Exped. d. „Woten“ erb.

## Halbhaise,

herrschäftlich, fast neu, mit  
Bod, bestem Lederbezug,  
ein- und zweipännig zu  
fabren, leicht und elegant,  
mit Laternen, billigst für  
4750 M. zu verlauf., auf  
Wunsch frei Sträßberg, b.  
Gutsbesitzer R. Man,  
D. Ludwigsdorf b. Görl.  
Auch steht dafelbst ein  
sehr guter Bandauer zum  
Verlauf, Preis 8000 M.

Wollene und baumwollene Strickgarne	Blusen, Untertaillen Kostümröcke, Unterröcke Kinder-Kleidchen	Knaben - Wasch - Anzüge Sweater Schürzen	Kleider- und Blusenstoffe, Inlett.
	Herren-, Damen- und Kinder-Hemden Damen- u. Kinder-Beinkleider Erstlingswäsche, Stechkissen, Wagendecken		
	Herren-Einsatz-Hemden Herrenunterhosen	Herren-Kragen Lätze, Manschetten Weiche Sportkragen Dauerwäsche	
	Krawatten, Handschuhe Strümpfe, Hosenträger		
	Damen- und Kinder-Hüte	Matrosen- und Zipfelmützen	
<b>Hermann Junge</b> Warmbrunn, Schlossplatz 9. Sonntag, den 16. Mai, bis 6 Uhr abds. geöffnet.			

**„Neu“ Die halbe Gasrechnung „Reell“**  
 D.R.P. gespart oder bis zu **D.R.G.M.**  
 300% mehr Licht bei dunkelbrennenden Gas-  
 lampen durch **„Pa-Wal“**, das neue Gas-  
 lichtwunder. Von Jedermann selbst anzu-  
 bringen. Für jedes Stück wird Garantie über-  
 nommen. An jede Gaslampe und Kocher  
 anzubringen. Beide Apparate erhalten Sie mit  
 genauer Gebrauchsanweisung für Mk. 7,00  
 inkl. Porto u. Verpackung gegen Nachnahme.  
 Neuheiten-Vertrieb, Hirschberg, Schl., Markt 6.

**Weiche Kragen, 33/44, weiß und  
 crem, Serviteurs, weiß und farbig,  
 Selbstbinder, Batiktücher,  
 Hosenträger empfiehlt  
 Clara Glazer, Markt Nr. 30.**

**Kompl. neues Schlafzimmer**  
 mit echtem Marmor, geschliffenem Spiegel und  
 bester Verarbeitung, sowie ein Mahagonibücher-  
 schrank und Glanzplatte zu verkaufen. Näheres:  
**Arnsdorf i. Rsgb. Nr. 11.**

**Bienen - Honig,**  
 naturrein, Postkollo netto 9 Pfund Mark 140.— inkl. Ver-  
 packung versendet gegen Nachnahme  
**Landwirtsch. Einkaufs-Centrale,**  
 G. Weyrauch, Haynau i. Schl.

**Größtes  
 Knopf-Lager**  
 am Platze.  
 Anfertigung von Knöpfen  
 auf eigener Knopfmachine.  
 Sämtliche  
**Schneider-Bedarfs-Artikel.**  
**Hermann Krebs**  
 Schulstraße 4.  
 Telefon 728.

**Neu eingetroffen:**  
 Grasmäher,  
 Getreidemäher,  
 Kleereiber,  
 Schrot- und Backmehl-  
 mühlen,  
 Viehlufter-Dämpfer,  
 Kultivatoren,  
 Pflüge, Eggen,  
 Ackerwalzen,  
 Saugpumpen  
 u. f. w.  
**Max Horter,**  
 Fabrik und Lager Landstr.  
 Maschinen und Geräte.  
 Fernruf 460.

**Gravierungen**



**STEMPEL**

Farben-Klason,  
 Türschilder,  
 Poterstoffe, Vereinsauszeichen,  
 Kinderdruckereien.  
**Otto Gaumer,**  
 11. Poststr. 2, gegenüber d. Postschloß.

**Karbid**  
 in jeder Formung lieferbar.  
 b. Abnahme von Tromm.  
 enth. 50-100 kg an 517.50  
 b. 100 kg netto einschließl.  
 Trommelgehör.  
 Bestellungen  
 erbitten an Vertreter  
**Willy Hasorge,**  
 Dieföhren,  
 Franzstraße Nr. 17.

**Setz - Heringe**  
 feiner, hochrein, hellgelb,  
 ca. 60 - 70 Stk. 30.85 Mk.  
**Stollmöse, ff. gewürzt**  
 Delikatessware,  
 ca. 50 Stk. 25.85 Mk.  
 versendet in Postfäßen  
 kreislos per Nachnahme.  
 Auch Export in großen Mengen.  
**Heringshaus Hausa**  
 Berlin C 78, Dirschowitzstr. 42-43

**Ureines Blut**  
 Mittelst. Vidal, Aus-  
 schlaa, Flechten, Haut-  
 linden, Blutandrang,  
 Geschw. und Nasen-  
 röhre sowie alle scharf.  
 Stoffe aus d. Säften  
 werden schnell be-  
 seitigt durch  
 Dr. Schufal's  
 Universal-Blut-  
 reinigungsmittel.  
 Seit langen Jahren  
 ausgezeichnet bewährt.  
 1 Paket 6 Mk., 3 Pak.  
 (zu einer Kur nötig)  
 16.50 Mk. zgg. Nachn.  
 d. Concordia-Apothete,  
 Posten bei Berlin 10.

Zum bevorstehenden **Pfingstfest**  
 habe ich mein Lager in  
**Damen-, Kinder-, Herren-  
 u. Knaben-Hüten**  
 reichlich sortiert.  
 Garnierte Damen-Hüte von 20,00 Mark an  
 Kinder-Hüte von 8,00 Mark an.  
 Gleichzeitig mache ich auf mein großes  
 Lager preiswerter  
 Blusen, Röcke, Schürzen, Kinderkleider,  
 Wäsche, Strümpfe u. sämtl. Herren-  
 Artikel besonders aufmerksam.  
**A. Werner, Warmbrunn,**  
 Schloßplatz, Ecke Hermsdorfer Straße.  
 Diesen Sonntag bis abends geöffnet.



**Webers**  
 Koch- u. Backherde  
 Haus-Backöfen  
 und  
 Fleischräucher  
 sind die besten  
 u. bewährtesten.  
 Ueber 30000 Stk. im Gebrauch!  
**Anton Weber,**  
 Kauerzborf,  
 bei Frankfurt a. d. Oder.

**Belgische  
 Zigaretten**  
 pro Mille 150 Mk., ohne  
 Wbst., Wg. v. 1 Mille an,  
 H. Strecker, Frankfurt a. M.,  
 Weißbäckerstraße 3.

**Gartenverw. Masdori,**  
 Krö. Löwenberg, Biel. an  
 kräftige  
**Krautpflanzen**  
 in allen Sorten.  
 Benisch, Obergärtner.  
 Händler!  
 Wiederverkäufer!  
 für Ia. - Dienstung-Gleus  
 2c. 2c, prima Aetherware,  
 v. Ddb. A14.50, allerorts  
 gef. Wilhelm Bräuner,  
 Chem. Bräv., Dresden - A.  
 10, Eliastraße 25 a.

**40 Stk  
 Geb.-Leiterwagen**  
 extrastark, bis 5 Benner  
 Tragkraft, wegen Blatm.  
 erztabilis  
 Einzelne starke Leiter-  
 wagenräder.  
**Paul Köhler, Hirschberg,**  
 Bahnhofsstraße Nr. 13.  
 Fernruf 431.



für Damen und Kinder  
in guten, haltbaren Qualitäten

**Kinder-Söckchen**  
**Herren-Socken :: Annäh-Füße**

empfiehlt

Strumpfwaren- und Wollhaus

**Oscar Böttcher**

Schildauer Straße Nr. 8.

**Heeresgut.**

Von der Reichsverwertungsstelle gebe an Selbstverbraucher ab große Posten — auch einzeln —

**Pferdegeschirre-Siel**

- 3000 Stück - Ia. Leder - pro Stück 350 Mk.
- 20000 Tuae u. Stricke <sup>gefertigt, zicko 5 m</sup> Stück 4 Mk.
- 1000 Wagenplauen, <sup>imprägniert lang</sup> Stück 450 Mk.
- 1000 Aexte, prima Stahlschneide, Stück 28 Mk.
- 1000 Obergurte z. Geschirrstränge, Stück 55 Mk.

Versand unter Voreinsendung des Betrages an die Spar- und Darlehnskasse Arnsdorf i. Ragb.

**W. C. Protz, Krummhübel.**

Staatl. konzess. Lebensmittel-Großhandlung.

**Felle**  
aller Sorten

kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Nehring,**  
Werneradorf, Post Kaiserswaldau

**Tuch-Versandhaus**

**Redlich & Co.,**

Berlin W. 8, Kanonierstraße 1,  
offeriert f. Schneider und Private  
Kausg., Faselot- und Sosenstoffe,  
nur prima Qualität.  
Versand geg. Nachn.  
Kustertollektion frko.

**Englische Kernseifen!**

Sur sofortigen Lieferung biete an

Kernseife, steinhart, 72 %,  
per 450-Gramm-Miegel  
Mk. 14, in 330-Gr.-Miegel  
Mk. 11,50.

**Ia. Obergarn,**

1000-m-Holzrolle Mk. 20,  
500-m-Holzrolle Mk. 11,  
200-m-Holzrolle Mk. 5,50,  
Soll. Vanillinauder  
Mk. 20 p. %.

Toilette-Seif., 90 Gr. Schw.,  
Mk. 75 per Dubend.

Alles ab Gleiwitz.  
G. Michalik, Gleiwitz OS.

**Florstrümpfe**  
schwarz, braun.

**Florstrümpfe**  
weiß u. mod. Farben.

**Kinder-Strümpfe**  
schwarz, weiß, braun.

**Kinder-Söckchen**  
alle Farben.

**Herren-Socken**  
alle Farben.

**Annähfüße**

Reiche Auswahl. Vorteilhafte Preise.

**Kaufhaus R. Schüller**

Bahnhofstraße 58a.



**Kinderwagen,**

Klappsportwagen m. gut Leder-  
tuchverdeck, Puppenwagen,  
Letterwagen, einzelne Räder,  
Gummiringe empfiehlt preiswert

**P. Gerstmann, Warmbrunnerstr. 9**

Sofort zu verkaufen:  
**zirka 10,000 kg Bauschienen**

4-12 m lang.

**Ernst Härtel, Hermsdorf u. K.**  
Fernruf Nr. 13.

**Landwirte!**

Für meinen großen Bedarf bin ich stets Kassakäufer von

**Heu, Stroh,** gepreßt und  
gebündelt,  
**Häcksel** in Waggonsladungen, sowie  
sämtl. Landesprodukte.

Angebote auch durch Vermittler erbeten.  
Gegen hohe Vergütung suche auch **wichtige**  
**Aufkäufer** in allen Kreisen.

**R. Menzel, Brimtenau,**

Glogauerstraße 9.

**Autodecken**  
u. Schläuche

neue Ware, alle Di-  
mensionen, liefert  
**Paul Kreuter, Hirsch-  
berg, Contessastr. 8.**

**Frauenhaar,**

ausgeläutert u. abgesehn.,  
kauft zu höchsten Preisen  
**M. Schula, Friseur,  
Bahnhofstr. 67,  
gegenüber G. M. Milke.**

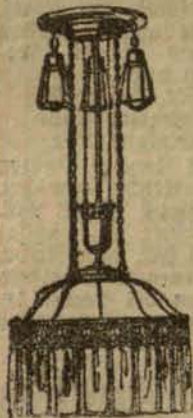
**Liegestühle,**

**Kinder-  
wagen**  
**Klapp-  
wagen**  
sehr preiswert

**Paul Köhler,**  
Bahnhofstraße Nr. 13.

**Eierprüfer Kikriki**

stellt fest, ob das Ei be-  
fruchtet oder unbefruchtet,  
ob es Henne oder Hahn  
wird. Für 3,25 Mk. zu  
haben bei **G. W. Stiefler,  
Blegwitz, Apalbertstr. 8.**



**Otto Gutmann**

**Hirschberg,** Promenade 20  
Fernruf 435

**Installationsgeschäft**

empfiehlt sein reichhaltiges  
Lager und fachgemäßes  
Anbringen von

Kronen, Zaplampen, Ampeln, Pendel,  
Tischlampen f. Gas u. Elektr.  
Osramlampen und Glühstrümpfe,  
Gaskocher, ein- und mehrflammlig,  
zu äußersten Preisen.

Wenn Sie **Rheumatismus, Gicht,** gichtartige  
gegen Beschwerden  
dauern den Erfolg angewandt, lassen Sie sich meine aus-  
führliche belehrende Broschüre kostenlos portofrei senden.  
Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W 303,  
Am Karlsbad 33c. Sprechzeit 9-11, 2-4.  
Sonntags 10-11 Uhr.

# Curt Weidner

: Zentrale für Lederwaren :  
Am Warmbrunnerplatz 3.

## Reichhaltige Auswahl!

Damentaschen, Hosenträger, Stöcke, Schirme,  
Geldscheintaschen, Zigaretten-Etuis, Tabakpfeifen,  
Rucksäcke, Reise-Koffer und Taschen,  
Schmuckwaren etc.

## Alles wieder da in Friedrichs Kantinen-Waren-Niederlage

Hospitalstr. 6 Hirschberg Hospitalstr. 6.

(Diesen Sonntag bis abends geöffnet.)

### Hausfrauen! 1 Stück Kernseife nur 4.25 Mk. Hausfrauen!

Eine große Schürze 1.50 Mk. 1 Paar Pantoffeln 1.00 Mk.  
Scheuerbürsten ab 50 Pfg. Schrubber ab 2.90 Mk. Hand-  
feger ab 6.75 Mk. Roßhaar-, Plassava-, Kokos-Kehrbesen  
ab 10.75 Mk. ES- und Kaffeelöffel ab 75 Pfg. Gabeln und  
Messer ab 1.50 Mk. Porzellantassen ab 1.30 Mk. Glas-  
Kompottschüsseln ab 1.60 Mk. Teesiebe, Kartoffeldrücker,  
Schneeschiäger, verzinkt, ab 1.60 Mark. Aufschnittbrettchen  
ab 50 Pfg. Hosenträger ab 75 Pfg. Schnürsenkel, Brief-  
mappen, Notizbücher ab 20 Pfg. Kohlschaufel, kräftig  
4.00 Mk. Ein Schock Wäscheklammern 3.25. Well-, Krepp-  
und Lockenscheren ab 1.15 Mk. Haarnadeln usw., viele  
viele Haushaltungsartikel zu billigstem Preise.

En détail. Abteilung: Rauchwaren. En gros.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Hotels, Gastwirte, Händler pp.

### Männer! 100 Gramm Uebersee-Tabak 6 Mk. Männer!

Zigarren, Zigaretten, orientalische u. engl., in großer Auswahl.

Für die Feiertage  
empfehle ich: Ia. Kognak und Eierkognak.

NB. Kaufe jede Anzahl Eier zum Tagespreis.

## Züchen! Züchen!

bunt u. weiß in guten Qualitäten.

## Schürzenstoffe! Nessels!

## Voiles Kattune

Dirndelstoffe in großer Auswahl

Kostüm- und Anzugstoffe

Hemdentuche

:-: Inletts :-:

Wollene Kleider- u. Rockstoffe

empfeht zu bekannt vorteilhaften  
Preisen

Arnold Hübner  
vormals

## H. Strobach

Warmbrunner Str. 9.

## Empfehle Zigarren, Zigaretten

nur erster Fabriken in allen Preislagen,

sowie reinen **Rauchtabak,**

lose und gepackt.

Wiederverkäufer Vorzugspreise

## Havana-Club

Hotel „Drei Berge“ und Alte Post.

Wir zahlen stets  
für alle Sorten

## Felle

die  
allerhöchsten  
Tagespreise.

Julius Hirschstein & Co.  
Warmbrunner Str. 32  
(Warmbrunner Platz).

### Scheuertücher,

auch in ganzen Stücken,  
kauft zu höchsten Preisen  
gegen Barzahlung  
W. Kunzlik, Dresden-  
Modritz,  
Strehleener Straße Nr. 9.  
Postkarte oder H. Muster  
schicken.

➔ Eier ➔  
Schlachthühner, Tauben,  
junge und alte Ziegen, Kanin  
kauft stets zu höchsten Preisen

**Conrad Wenzel**  
Sand 7. Fernspr. 312.

B. Polauke, Hirschberg i. Schles.

Gaskocher — Gasanzünder

Feuerzeuge — Feuersteine

Taschenlampen — Batterien

Gasstrümpfe — Glühbirnen

An den Brücken Nr. 1.

Stilles  
Eisen, Spapier-  
abfälle, Lumpen,  
Schnur, Seilungen, Kupfer,  
Messing, Stagnon, Blei, Zinn usw.

➔ kauft ➔  
zu höchsten Preisen

August Hartwig Nachf.

Hirschberg i. Schl.  
Fernruf 463, nur Viehmarktstr. 6 a.

Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe

Die große Mode!  
Dirndel- und Schleierstoffe  
in herrlichen Farbstellungen!

## Entzückende Frühjahrs-Neuheiten

in glatt und ::  
:: bestickt Volle

Wasch-Kleidern und -Blusen

Untertaillen o Unterröcke o Strümpfe o Damenkragen o Jabots  
Reizende Kinder-Artikel  
Kleidchen :: Mäntelchen :: Spiel-Anzüge  
Schürzchen :: Kinder-Kittel :: Häubchen

Gestrickte und Tauf-Jäckchen, Wagendecken, Stechkissen, Erstlings-Wäsche.

**Degenhardt & Wolf** Wäsche - Ausstattungshaus  
Warmbrunner Platz.

Metallbettstellen, Federbetten, Matratzen.

## Die letzten und apartesten Neuheiten

sind in hervorragend großer Auswahl und Vielseitigkeit eingetroffen.  
Es dürfte nicht schwer fallen, das Ihrem Geschmack entsprechende leicht herauszufinden.

Neueste Damen-Kostüme, Ulster, Paletots

Die große Cover-coat-Paletots u. Kostüme

Hochaparte u. moderne Kleider in Velle, Mousseline, Leinen, Seide, Wolle

Selten schöne Blusen in entzückenden Fassons und Farben.

Wollene und seidene Strickjacken

Imprägnierte Seiden-Mäntel für Gebirge, See und Sport

Loden-Kostüme, Sport- u. Kostüm-Röcke

Wetterfeste Bozener Loden-Mäntel, Gummi- u. imprägnierte Regenmäntel

Knaben- u. Mädchen-Kleidung enorme Auswahl

Blendend schöne Mädchen-Sommer-Kleider

Volle, Ballist u. a. Waschstoffen

Moderne Herren-Ulster und Paletots

ein- und zweireihige Formen, Sportfassons.

Herren-Sacco-Anzüge glatte u. Sportfassons mit Umschiaghose.

Rock- u. Gehrock-Anzüge aus gutem Tuch und Cheviot

Cut-aways aus marengo Cheviot Fantasie-Westen

Aparte gestreifte moderne Beinkleider in allen Größen und Weiten

Herren- und Jünglings-Sport-Anzüge

In modernen Stoffen und Macharten

Kinder- u. Knaben-Wasch-Anzüge in guten, festen

Waschstoffen, in Leinen, glatt, weiß u. gestreift, hell u. dunkel

Einzelne Knaben-Wasch-Blusen u. Hosen

**Friedr. Karl Schmidt** Hirschberg i. Schl.  
Langstraße 19.  
Telefon Nr. 736.

Textil-Industrie und Mode-Haus mit Maß-Anfertigung.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.